

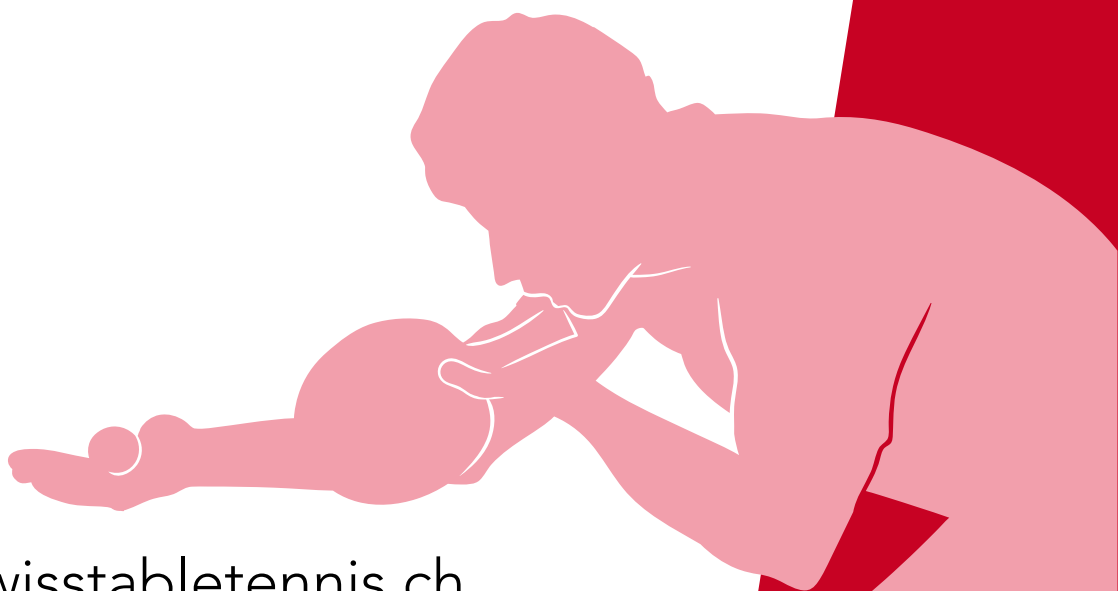


Swiss Table Tennis

Jahresberichte 2022-23

-

Rapports annuels 2022-23



www.swisstabletennis.ch



Meine Damen und Herren

Nach acht Jahren treuer Dienste für die NL, den ZVA und den Zentralvorstand als Präsident ist es nun an der Zeit, mein Amt an neue Kräfte abzugeben, nicht ohne einen Anflug von Emotionen.

Dieser Bericht ist also der letzte meiner Amtszeit. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Personen (meinen Kollegen, dem Zentralvorstand und anderen Beteiligten) für ihr Vertrauen, ihre Freundlichkeit und ihr Verständnis in all den Jahren zu danken, die ich mit ihnen verbracht habe und die so lehrreich und befriedigend waren. Ich würde gerne meine Frau Michèle nicht vergessen, die meine Abwesenheiten akzeptiert hat und ihr für ihre unerschütterliche Unterstützung danken. Aber kommen wir zum Bericht.

Die Saison 2022-2023 war ein Jahr gezeichnet durch den Wechsel, mit all den wichtigen Änderungen in der Führungsebene und den Statuten, die auf allen Ebenen vorgenommen wurden. Solche Änderungen waren schon lange notwendig, um eine Zukunft zu erreichen, die den legitimen Ambitionen eines aufstrebenden Verbandes entspricht, der sich als modern versteht.

Es gibt auch viele Herausforderungen im Tischtennis, die mit Kraft gemeistert wurden. Ein Beweis dafür sind die glänzenden Ergebnisse unserer Jugendlichen, Damen und Herren auf allen Ebenen, sowohl national als auch international. Macht weiter so und repräsentiert unseren Verband würdig und bewahrt eure Leidenschaft für unseren Sport, der zwar anspruchsvoll, aber auch sehr bereichernd ist.

Eine der grössten Herausforderungen in dieser Saison war die Professionalisierung der Nationalliga A und die Verbesserung der NLB und NLC. Wie bereits erwähnt, war dies eine langwierige Arbeit, und das Ziel wurde nun endlich an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 24. Juni erreicht. Vielen Dank für euer immer wiederkehrendes Vertrauen. Es ist klar, dass es noch viel Arbeit gibt, um das Ganze zu finalisieren, aber da ich den Eifer der verschiedenen Protagonisten kenne, bin ich voll und ganz zuversichtlich, was die Zukunft der STTL betrifft.

Was die Mitarbeiter des Geschäftsstelle betrifft, die seit vielen Jahren unter der Ungewissheit einer Stabilisierung leiden, die für das reibungslose Funktionieren der STTL notwendig ist, und nachdem in dieser Saison neue Mitarbeiter eingestellt wurden, können sie endlich aufatmen und sich auf die anspruchsvollen Aufgaben solcher Posten konzentrieren. Ich kann also beruhigt gehen, in dem Wissen, dass alles in guten Händen ist, und wünsche ihnen ebenfalls alles Gute für die Zukunft.

Es gäbe noch viel mehr zu sagen, und ich entschuldige mich, wenn ich unbeabsichtigt andere Ziele verschwiegen habe, aber ihr solltet wissen, dass es euch allen zu verdanken ist, dass unser Verband ein solches Niveau erreicht hat, dass ihr alle selbstlos für das Wohl des Tischtennissports gebt. Dafür sei Ihnen nochmals gedankt.

Ich wünsche Ihnen, meine Damen und Herren, einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen.

Damit endet mein letzter Bericht

Mesdames et Messieurs

Après huit ans de bons et loyaux services à la Ligue Nationale, au Directoire et au Comité Central en tant que Président, il est temps maintenant de céder ma place à de nouvelles forces, non sans une pointe d'émotion

Ce rapport est donc le dernier de votre serviteur, j'en profite pour remercier toutes les personnes (mes collègues, le bureau central incorpore, et autres intervenants) pour leur confiance, leur gentillesse et compréhension, tout au long de ces années passées, riches d'enseignements et de satisfactions, en leur compagnie. Je m'en voudrais d'oublier Michèle mon épouse, qui a su accepter mes absences, et la remercier infiniment pour son soutien indéfectible. Mais venons-en au rapport

La saison 2022-2023 a été une année complète de bouleversement, avec tous les importants changements directionnels et statutaires intervenus à tous les échelons, cela faisait longtemps que de telles modifications étaient nécessaires pour atteindre un avenir à la hauteur des ambitions légitimes d'une Fédération en plein essor, et qui se veut moderne

Riche aussi de nombreux défis pongistiques relevés avec force, j'en veux pour preuve, les brillants résultats autant interne que international de nos jeunes, de nos Dames et Hommes à tout niveau et merci aux entraîneurs (euses) qui sans eux (elles) atteindraient difficilement une telle réussite. Continuez comme cela à représenter dignement notre Fédération, et gardez intacte votre passion pour notre sport, certes exigeant, mais oh combien enrichissant

Un des principaux défi de cette saison a été la professionnalisation de la Ligue Nationale A et des améliorations des LNB et LNC. Ce fut un travail de longue haleine comme déjà dit, et le but est enfin atteint lors de l'assemblée extraordinaire des délégués le 24 juin. Merci pour votre confiance sans cesse renouvelée. Il est clair qu'il y a encore beaucoup de travail pour finaliser le tout, mais connaissant l'ardeur des différents protagonistes, je suis pleinement confiant dans l'avenir de la STTL

Concernant le personnel du bureau central, qui lui, a subi durant de nombreuses périodes, l'incertitude d'une stabilisation nécessaire au bon fonctionnement de la STT, et après l'engagement de nouveaux employés cette saison, peut enfin respirer et se concentrer aux tâches exigeantes de tels postes. Je peux donc partir sereinement, en sachant que tout est en de bonnes mains, et leur souhaite également tout le meilleur pour l'avenir

Il y aurait encore beaucoup à dire, et je m'excuse si j'ai bien involontairement passé sous silence d'autres objectifs, sachez cependant, que si notre Fédération arrive à un tel niveau, c'est dû à vous toutes et tous, qui donnez sans compter pour le bien du tennis de table. Soyez-en encore remerciés

Je vous souhaite Mesdames et Messieurs un tout bon été et au plaisir de vous revoir.

Ceci termine mon ultime rapport

Ziel dieses Berichtes ist es, den LeserInnen einen Einblick in die Arbeit des neuen Zentralvorstandes ab Oktober 2022 zu geben.

Was machte der ZV konkret?

- Die Aufgaben des neuen Zentralvorstandes hatten sich mit der Verbandsreform per 1.7.2022 grundlegend geändert. Zudem wurde der Zentralvorstand an der DV im September 2022 um vier Personen erweitert. Somit konnte in Vollbesetzung und Vertretung aller Sprachregionen die Arbeit beginnen.
- Auf der Agenda der ersten ZV-Sitzung stand u. a. die Organisation innerhalb des neuen ZVs und Implementierung der neuen Rollen und klaren neuen Aufgabenverteilung zwischen Geschäftsführung und Zentralvorstand. Die Implementierung der neuen Rollenverteilung wurde mit einer kleinen Übergangszeit gut gemeistert und funktioniert. Eine genaue Analyse von Stärken und Schwächen der neuen Struktur in der Praxis steht auf der Agenda.
- Als nächster wichtiger Punkt stand die Überprüfung der STT-Strategie 2020 bis 2024 auf dem Programm. Die Behandlung dieses Themas hat uns einen guten Überblick über den definierten (gewünschten) SOLL-Zustand und die eher unerfreuliche Realität des IST-Zustandes gegeben. Im nächsten Schritt haben wir eine Priorisierung dieser Projekte vorgenommen und unsere personellen Ressourcen verteilt. Absolute Priorität genoss dabei das in erfolgreicher Umsetzung befindliche STTL-Projekt. In der nächsten Periode müssen wir uns zusammen mit dem operativen Staff und den verantwortlichen Personen aus den Regionalverbänden dem Breitensport widmen. Das ist unsere Kundenbasis und es muss uns gelingen, diese durch geeignete Massnahmen rasch zu verbreitern.
- Unsere Einschätzung bei der Priorisierung der strategischen Projekte erwies sich als zu optimistisch. Dies weil wir uns ab November 2022 unerwartet mit einigen Themen aus der Vergangenheit beschäftigen mussten und damit einige Ressourcen anderweitig beansprucht wurden. So mussten wir unsere MBE-Rolle (Management-by-Exception) bereits mehrfach anwenden. Sucht man daraus die positiven Erkenntnisse, dürfen wir herausstreichen, dass wir als heterogenes ZV-Team „stressfähig“ sind, Checks und Balances bei allen Führungspersonen einen sehr hohen Stellenwert geniessen und wir im Interesse des Schweizer Tischtennis auch in komplexen und unangenehmen Problemstellungen sehr gut zusammengearbeitet haben.

Blick in die Zukunft

- Mit den Rücktritten von Pascal und Christian wird der Weg frei für zwei neue ZV-VertreterInnen aus der Romandie. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichtes sind Bewerbungen noch möglich. Es ist sehr wichtig, dass alle Sprachregionen im ZV vertreten sind. Wir bieten ein gutes Team mit Skills, Gestaltungsspielraum und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.
- Wie kommuniziert der ZV? Nicht oder zu wenig... Auch das wollen wir ändern und inskünftig transparent aufzeigen was wir machen und warum wir das machen was wir machen.
- Auch müssen wir „strenger“ werden bei den Problemlösungen und Verursachern der Probleme.
- Wir müssen vermeiden, dass wir unsere Ressourcen auf der Geschäftsstelle und im ZV mit der Bewältigung von Altlasten verbrauchen. Die Gestaltung der Zukunft ist eine wesentliche Aufgabe. Diese werden wir mit der zu erarbeitenden neuen Strategie 2024 – 2028 an einem gemeinsamen Workshop ausarbeiten. Klar ist, dass wir uns auf allen Ebenen dem Breitensport widmen müssen. Das ist 95 % unserer Mitgliederbasis und es muss uns an der Basis bei den Clubs gelingen, diese rasch zu verbreitern.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen ZV-Mitgliedern – insbesondere auch bei unseren Vizepräsidenten Freddy Oswald und unserer Geschäftsführerin Monica Midali – für die trotz stürmischen Zeiten sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

L'objectif de ce rapport est de donner aux lecteurs un aperçu du travail du nouveau comité central à partir d'octobre 2022.

Que faisait concrètement le CC?

- Les tâches du nouveau comité central avaient fondamentalement changé avec la réforme de la fédération au 1er juillet 2022. De plus, le comité central a été élargi de quatre personnes lors de l'AD de septembre 2022. Ainsi, le travail a pu commencer avec une composition complète et une représentation de toutes les régions linguistiques.
- L'organisation au sein du nouveau CC et la mise en place des nouveaux rôles et d'une nouvelle répartition claire des tâches entre l'office central et le comité central étaient entre autres à l'ordre du jour de la première réunion du CC. La mise en place de la nouvelle répartition des rôles a été bien maîtrisée et fonctionne, avec une petite période de transition. Une analyse précise des forces et faiblesses de la nouvelle structure dans la pratique est à l'ordre du jour.
- Le prochain point important au programme était l'examen de la stratégie STT 2020-2024. Le traitement de ce sujet nous a permis d'avoir une bonne vue d'ensemble de l'état souhaité et de la réalité plutôt déplaisante de l'état réel. L'étape suivante a consisté à classer ces projets par ordre de priorité et à répartir nos ressources en personnel. La priorité absolue a été accordée au projet STTL, dont la mise en œuvre a été couronnée de succès. Au cours de la prochaine période, nous devons nous consacrer au sport de loisirs, en collaboration avec le staff actuel et les responsables des associations régionales. Il s'agit de notre clientèle de base et nous devons réussir à l'élargir rapidement par des mesures appropriées.
- Notre estimation de la priorité des projets stratégiques s'est révélée trop optimiste. Cela s'explique par le fait qu'à partir de novembre 2022, nous avons dû nous occuper de manière inattendue de certains thèmes du passé et que certaines ressources ont donc été sollicitées ailleurs. Ainsi, nous avons déjà dû appliquer notre rôle de MBE (management by Exception) à plusieurs reprises. Si l'on cherche à en tirer des enseignements positifs, nous pouvons souligner qu'en tant qu'équipe hétérogène du CC, nous sommes „capables de gérer le stress“, que les contrôles et les équilibres ont une très grande importance pour tous les dirigeants et que nous avons très bien collaboré dans l'intérêt du tennis de table suisse, même dans des situations problématiques complexes et désagréables.

Regard vers l'avenir

- Avec les démissions de Pascal et Christian, la voie est libre pour deux nouveaux représentants de la suisse romande au CC. Au moment de la rédaction de ce rapport annuels, les candidatures sont encore possibles. Il est très important que toutes les régions linguistiques soient représentées au CC. Nous offrons une bonne équipe avec des compétences, une marge de manoeuvre et nous nous réjouissons de défis à venir.
- Comment le CC communique-t-il ? Pas ou trop peu... Nous voulons également changer cela et montrer à l'avenir de manière transparente ce que nous faisons et pourquoi nous faisons ce que nous faisons.
- Nous devons également être plus „stricts“ sur les solutions à apporter aux problèmes et sur les responsables de ces problèmes.
- Nous devons éviter d'épuiser nos ressources à l'office central et au CC en gérant les poids du passé. La construction de l'avenir est une tâche essentielle. Nous l'élaborerons lors d'un atelier commun avec la nouvelle stratégie 2024 – 2028 à mettre en place. Il est clair que nous devons nous consacrer au sport de loisirs à tous les niveaux. Il s'agit de 95% de notre base de membres et nous devons réussir à l'élargir rapidement, en particulier à la base, dans les clubs.

Pour finir, je remercie les membres du CC, en particulier notre vice-président Freddy Oswald et notre directrice Monica Midali, pour leur collaboration très constructive malgré les temps orageux.

«Ein intensives Jahr der Leidenschaft,
in dem wir ein Gleichgewicht zwischen Innovation und Stabilität suchten.»

Mit diesen Worten kann ich zusammenfassen, was ich in diesem ersten Jahr als Geschäftsführerin erlebt habe.

Die Leidenschaft ist jene aller Leute, mit denen ich das Glück hatte, zusammenzuarbeiten: Von den Mitarbeitern über die Ehrenamtlichen bis hin zum Zentralvorstand.

Meine ersten Worte richten sich an die STT-Mitarbeiter. Es ist erstaunlich, wie viel Flexibilität sie gezeigt haben. Über die Hälfte der Angestellten der Geschäftsstelle waren neu oder haben ihre Aufgaben zum ersten Mal bearbeitet. Die Saison 2021/22 mit ihren verschiedenen Personalwechseln machte sich bemerkbar und zu häufig hatte das Wissen, das nicht mit der nötigen Ruhe vermittelt wurde, Konsequenzen. Dennoch fehlte es nie an Motivation und es wurden immer Anstrengungen unternommen, die fehlenden Informationen zu rekonstruieren. Dies war möglich dank der steten und unschätzbaren Hilfe von Daniel und Peter mit ihrer enormen Erfahrung.

Die aktuelle Konstellation scheint gut zu funktionieren und nach einem Jahr der Umstellung können sich nun alle darauf konzentrieren, ihre Leistung zu verbessern, sich konkrete Ziele zu setzen und diese mit Entschlossenheit zu verfolgen.

Von unseren Schreibtischen aus verfolgen wir die Trainer der Nationalteams, die ständig zwischen Trainingslagern und Wettkämpfen unterwegs sind. Unser Wunsch ist es, talentierte Athleten so gut wie möglich zu unterstützen, damit sie ihre sportlichen Ambitionen unter den bestmöglichen Bedingungen verwirklichen können.

Dank der Technologie versuchen wir, mit dem Ausbildungssektor in Kontakt zu bleiben. Die wachsenden Zahlen im J+S-Bericht sind die Früchte ihrer Anstrengungen.

Mit der Saison 2022/23 hatten wir nicht nur ein endlich stabiles Mitarbeiterteam, sondern auch einen siebenköpfigen Zentralvorstand, der den Verband mit seiner modernen Vision gestalten will. Jedes Mal bin ich beeindruckt von den Fähigkeiten und Vorschlägen, die sie mitbringen. Ich würde mir 40-Stunden-Tage wünschen, um die Zeit zu haben, alle vorgeschlagenen Visionen möglichst schnell in die Praxis umzusetzen. Leider ist das nicht die Realität und manchmal habe ich die undankbare Aufgabe, auf die Bremse zu treten und mich daran zu erinnern, dass es auch die alltäglichen Aufgaben gibt, die teils zu stark in den Hintergrund getreten sind.

Es wird sicherlich noch besser werden, wenn dieses strategische Gremium in der Lage ist, die Verbandsstrategie für die Zeit von 2024 bis 2028 zu definieren und einige praktische Fragen, die ihn in den letzten Monaten stark beschäftigt haben, beiseitezulassen.

Zu den am häufigsten angeforderten Kommissionen in dieser Zeit der Innovation gehört sicherlich die SSRK. Ihr Wissen wurde immer wieder geprüft, aber es ist vor allem ihr kritisches Denken, das wertvolle Beiträge leistet, insbesondere beim bedeutenden STTL-Projekt.

Ich möchte auch der Rekurskommission danken. Es ist nicht selbstverständlich, ein Ehrenamtlicher zu sein, der nur bei Streitigkeiten gerufen wird und rasche Antworten liefern muss, vor allem, wenn es um eine Playoff-Qualifikation geht. Hoffentlich kommt die RK in Zukunft weniger unter Druck.

Nicht vergessen werden dürfen die Präsidenten der Regionalverbände. Für sie war der Wechsel vom ZV zur VLK ebenfalls keine Selbstverständlichkeit. Meine Verpflichtung für die kommende Saison besteht darin, Wege zu finden, um mit ihnen Wachstumsgespräche in bestimmten Bereichen zu entwickeln, in denen der Kontakt zu den einzelnen Regionen entscheidend ist.

Einer der schönsten Momente der Saison war der anregende Austausch mit den Spielern den Spielmodus der STTL betreffend. Ich denke, es war ein konstruktiver Moment, in dem alle versucht haben, gemeinsam ein neues Kapitel in der Geschichte des Schweizer Tischtennis zu schreiben. Ich persönlich hoffe, dass Abende dieser Art, die allen Interessierten offenstehen, für andere Themen wiederholt werden können.

Was die Schwachpunkte angeht, so macht mich vor allem einer unglücklich, nämlich die Absage des Clubforums zum zweiten Mal in Folge. Wir haben versucht, es neu zu gestalten, indem wir auf die in der letzten Saison gemeldeten Bedürfnisse eingegangen sind, und trotzdem war die Anzahl Anmeldungen ernüchternd.

Ich habe diese erste Saison abgeschlossen und ich hoffe, dass noch einige weitere folgen werden. Zwischen Zeiten, in denen ich das Gefühl hatte, hinter den Erwartungen zurückzubleiben, und Zeiten, in denen ich denke, dass ich Fortschritte gemacht habe, hat es nie an Unterstützung gefehlt. Trotz sprachlicher Missgeschicke während einiger Sitzungen und ein paar Kalender- und Planungsänderungen zu viel.



STT Nachwuchs RLT Top16 2022 / TC Top16 STT Jeunesse 2022

Credit: René Zwald

"Une année intense de passion,
au cours de laquelle nous avons cherché un équilibre entre innovation et stabilité".

C'est par ces mots que je peux résumer ce que j'ai vécu au cours de cette première année en tant que directrice.

La passion est celle de toutes les personnes avec lesquelles j'ai eu la chance de travailler : Des collaborateurs au comité central en passant par les bénévoles.

Mes premiers mots s'adressent au personnel de STT. C'est incroyable la flexibilité dont ils ont fait preuve. Plus de la moitié des employés de l'office central étaient nouveaux ou s'occupaient de leurs tâches pour la première fois. La saison 2021/22 et ses différents changements de personnel se sont fait sentir et trop souvent, les connaissances qui n'ont pas été transmises avec la sérénité nécessaire ont eu des conséquences. Néanmoins, la motivation n'a jamais fait défaut et des efforts ont toujours été faits pour reconstituer les informations manquantes. Cela a été possible grâce à l'aide constante et inestimable de Daniel et Peter et de leur énorme expérience.

La constellation actuelle semble bien fonctionner et, après une année de transition, chacun peut désormais se concentrer sur l'amélioration de ses performances, se fixer des objectifs concrets et les poursuivre avec détermination.

Depuis nos bureaux, nous suivons les entraîneurs des équipes nationales, qui sont constamment en déplacement entre les camps d'entraînement et les compétitions. Notre souhait est de soutenir au mieux les athlètes talentueux afin qu'ils puissent réaliser leurs ambitions sportives dans les meilleures conditions possibles.

Grâce à la technologie, nous essayons de rester en contact avec le secteur de la formation. Les chiffres croissants du rapport J+S sont le fruit de leurs efforts.

Avec la saison 2022/23, nous avons non seulement une équipe de collaborateurs enfin stable, mais aussi un comité central de sept personnes qui veut façonner la fédération avec sa vision moderne. À chaque fois, je suis impressionné par leurs compétences et leurs propositions. Je souhaiterais avoir des journées de 40 heures pour avoir le temps de mettre en pratique le plus rapidement possible toutes les visions proposées. Malheureusement, ce n'est pas la réalité et j'ai parfois la tâche ingrate de mettre le pied sur le frein et de me rappeler qu'il y a aussi les tâches quotidiennes, qui ont parfois été trop reléguées au second plan.

Les choses iront certainement mieux lorsque cet organe stratégique sera en mesure de définir la stratégie de l'association pour la période 2024-2028 et de laisser de côté certaines questions pratiques qui l'ont fortement préoccupé ces derniers mois.

Parmi les commissions les plus souvent sollicitées en cette période d'innovation figure certainement la CSR. Ses connaissances ont été testées à maintes reprises, mais c'est surtout son esprit critique qui apporte une contribution précieuse, notamment dans le cadre de l'important projet STTL.

Je tiens également à remercier la commission de recours. Il n'est pas évident d'être un bénévole qui n'est appelé qu'en cas de litige et qui doit fournir des réponses rapides, surtout lorsqu'il s'agit d'une qualification pour les playoffs. Espérons que la CR sera moins sous pression à l'avenir.

Il ne faut pas oublier les présidents des associations régionales. Pour eux non plus, le passage du CC à la CPA n'a pas été une évidence. Mon engagement pour la saison à venir est de trouver des moyens de développer avec eux des discussions sur la croissance dans certains domaines où le contact avec chaque région est crucial.

L'un des meilleurs moments de la saison a été l'échange stimulant avec les joueurs concernant le mode de jeu de la STTL. Je pense que ce fut un moment constructif où tous ont essayé d'écrire ensemble un nouveau chapitre de l'histoire du tennis de table suisse. Personnellement, j'espère que des soirées de ce type, ouvertes à toutes les personnes intéressées, pourront être renouvelées pour d'autres sujets.

En ce qui concerne les points faibles, il y en a un qui me rend particulièrement malheureuse. L'annulation du forum des clubs pour la deuxième fois consécutive. Nous avons essayé de le réorganiser en répondant aux besoins exprimés la saison dernière, et pourtant le nombre d'inscriptions a été décevant.

J'ai terminé cette première saison et j'espère que d'autres suivront. Entre les moments où j'ai eu l'impression de ne pas répondre aux attentes et ceux où je pense avoir progressé, le soutien n'a jamais fait défaut. Malgré des mésaventures linguistiques pendant certaines séances et quelques changements de calendrier et de planification de trop.



CCB Europe Top16 Montreux
2023

Credit: René Zwald



Kommunikation

Raouf Morsi, Verantwortlicher Kommunikation

Es ist kaum zu glauben, dass es schon über ein Jahr her ist, dass ich STT beigetreten bin.

In diesem ersten Jahr habe ich mir die Zeit genommen, die verschiedenen Facetten der Tischtenniswelt zu erkunden. Obwohl ich selbst kein Tischtennisspieler bin, habe ich eine Weile gebraucht, um diese Welt zu verstehen. Glücklicherweise habe ich dank meiner Kollegen und der Sportler die verschiedenen Konzepte schnell erfasst und mich gut eingelebt.

Was die digitale Komponente betrifft, hat sich bei Swiss Table Tennis viel verändert. Es wurde eine komplett neue Website lanciert, die seit Januar 2023 mehr als 163'000 Besucher anzog. Wir haben auch eine konstante Präsenz in den sozialen Netzwerken aufgebaut und einen interaktiven Kalender digitalisiert. Ich bin der Ansicht, dass dies erst der Anfang ist und dass noch viele weitere Projekte in Angriff genommen werden müssen. Obwohl eines der Ziele darin besteht, neue digitale Werkzeuge zu entwickeln, bin ich mir bewusst, dass einige Mitglieder unserer Gemeinschaft nicht mit Computern oder Smartphones umgehen können. Daher ist es von grösster Wichtigkeit, dass ich darauf achte, dass diese Werkzeuge für sie zugänglich und verständlich bleiben.

Die Kommunikation ist ein Bereich, der sich ständig weiterentwickelt und eine ständige Überprüfung unserer Ansätze erfordert. Es ist vor allem dieser Bereich, der meine Zeit am meisten in Anspruch nimmt und meine Fähigkeit einschränkt, mich voll und ganz auf den Freizeitsport zu konzentrieren.

Gemeinsam mit der Geschäftsstelle und den Trainern suchen wir ständig nach innovativen Wegen, um möglichst viele Menschen zu erreichen und gleichzeitig eine optimale Kommunikationsqualität zu wahren. Wir freuen uns darauf, die verschiedenen Konzepte, die wir in den letzten Monaten erarbeitet haben, in die Tat umzusetzen.

Mit dem Rebranding von STT wird eine neue Seite geschrieben, und es ist klar, dass wir viel Arbeit haben werden (eigentlich schon jetzt, während ich diesen Jahresbericht schreibe...). Ich bin zuversichtlich, dass ich dank der Erfahrungen, die ich im Laufe dieses Jahres gesammelt habe, innovative Lösungen finden werde, um die Schweizer Tischtennisszene voranzubringen. Ich habe positive Rückmeldungen von Eltern, Athleten und Funktionären erhalten, die meine Arbeit gelobt haben, und das motiviert mich enorm für zukünftige Projekte.

Schulsporttag 2023
Journée Suisse de Sport Scolaire
Credits: René Zwald



Communication

Raouf Morsi, responsable communication

Il est difficile de croire que cela fait déjà plus d'un an que j'ai intégré STT.

Durant cette première année, j'ai pris le temps d'explorer les différentes facettes du monde du tennis de table. Bien que je ne sois pas moi-même un pongiste, j'ai mis un certain temps à comprendre cet univers. Heureusement, grâce à mes collègues et aux athlètes, j'ai rapidement saisi les différents concepts et je me suis bien intégré.

En ce qui concerne le volet numérique, Swiss Table Tennis a connu de nombreux changements. Un tout nouveau site web a été lancé, attirant plus de 163'000 visiteurs depuis janvier 2023. Nous avons également développé une présence constante sur les réseaux sociaux et digitalisé un calendrier interactif. Je considère que ceci n'est que le début et que de nombreux autres projets restent à entreprendre. Bien que l'un des objectifs soit de développer de nouveaux outils digitaux, je reste conscient de certains membres de notre communauté qui ne sont pas à l'aise avec les ordinateurs ou les smartphones. Ainsi, il est primordial que je veille à ce que ces outils restent accessibles et compréhensibles pour eux.

La communication est un domaine en constante évolution et requiert une révision continue de nos approches. C'est surtout ce domaine qui occupe le plus de mon temps et qui limite ma capacité à me concentrer pleinement sur le sport de loisir. En collaboration avec l'office central et les entraîneurs, nous cherchons constamment des façons innovantes d'atteindre un maximum de personnes tout en préservant une qualité de communication optimale. Nous sommes impatients de mettre en place les différents concepts que nous avons élaborés ces derniers mois.

Avec le rebranding de STT, une nouvelle page s'écrit, et il est évident que nous aurons beaucoup de travail (en réalité, dès à présent au moment où j'écris ce rapport annuel...). Je suis confiant dans ma capacité à trouver des solutions innovantes pour faire progresser la scène du tennis de table suisse, grâce à l'expérience que j'ai acquise au cours de cette année. J'ai reçu des retours positifs de la part de parents, d'athlètes et de fonctionnaires qui ont salué mon travail, et cela me motive énormément pour les projets futurs.

Europe Youth Top 10



Leider endet dieses Geschäftsjahr mit einem Verlust.

Die Kostenexplosion in mehreren Bereichen hat STT trotz sorgfältigsten Herangehens nicht verschont.

Erfolgsrechnung:

Ertrag: Die Einnahmen liegen über dem Budget. Dies ist insbesondere auf die Verwaltung der Stützpunkte und deren Brutto- statt Nettodarstellung zurückzuführen. Der Unterschied zum Vorjahr ist die fehlende Unterstützung durch öffentliche Mittel aus dem Stabilisierungspaket. Es muss darauf hingewiesen werden, dass ein wesentlicher Teil der Subventionen von Swiss Olympic, BASPO und J+S zweckgebunden sind.

Die Zahl der Lizenzen hat erfreulicherweise wieder zugenommen, vor allem im Nachwuchsbereich. Dies hatte wenig Auswirkungen auf das Resultat, aber spricht für Nachhaltigkeit in der nahen Zukunft.

Aufwand:

Wir sehen eine Kostenexplosion im Bereich Nachwuchs. Das liegt zum Teil am Anstieg der zweckgebundenen Einnahmen und damit der Ausgaben, zum Teil aber auch am Anstieg der Kosten. Insbesondere die Flugkosten für internationale Wettkämpfe und verschiedene Betriebskosten der nationalen Turniere.

Der Breitensport blieb unter den geplanten Ausgaben. Für die kommende Saison liegt einer der wichtigen Schwerpunkte des Zentralvorstands auf dem Freizeitsport, so dass wir erwarten können, dass die dafür vorgesehenen Beträge stärker genutzt werden müssen.

Die Personalkosten sind aufgrund der unterschiedlichen Kosten einiger Mitarbeiter, die jünger und weniger erfahren sind als ihre Vorgänger, gesunken.

Die Kosten für die Struktur liegen über dem Budget. Das liegt vor allem an den vielen geplanten a.o. DV (3 in einer Saison) und den laufenden Rechtsstreiten.

Aktive Mittel:

Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2023 CHF 517'880.04 (Vorjahr: CHF 504'882.73).

Zum Bilanzstichtag gab es eine hohe Anzahl von offenen Rechnungen. Die Situation hat sich zum Zeitpunkt der Revision mehr als halbiert.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehrere Rechnungen für die folgende Saison bis Ende Juni bezahlt.

Das Verbandskapital beträgt neu CHF 182'355.01 (Vorjahr: CHF 195'030.86).

Das 4-Augen-Prinzip für den Zahlungsverkehr wird von Sebastian Lauener sichergestellt.

Ich möchte mich bei Christian Foutrel bedanken, der zum letzten Mal mein Gesprächspartner bei der immer wichtigen Budgetvorbesprechung war, und natürlich den Revisoren für ihre gründliche Arbeit.

Malheureusement, cet exercice se termine par une perte.

L'explosion des coûts dans plusieurs domaines n'a pas épargné STT malgré une approche très consciencieuse.

Compte de résultat :

Recettes :

Les recettes sont supérieures au budget. Cela s'explique notamment par la gestion des centres d'entraînement et leur présentation brute plutôt que nette. La différence par rapport à l'année précédente est le manque de soutien des fonds publics du paquet de stabilisation.

Il faut noter qu'une partie importante des subventions de SO, OFSPO et J+S sont affectées.

Le nombre de licences a heureusement de nouveau augmenté, surtout chez les jeunes. (avec moins d'impact sur le résultat, mais plus de durabilité sur le long terme).

Les dépenses :

Nous constatons une explosion des coûts dans le domaine de la relève.

Cela est dû en partie à l'augmentation des recettes affectées et donc des dépenses, mais aussi en partie à l'augmentation des coûts. Notamment les frais de vol pour les compétitions internationales et les différents frais de fonctionnement des tournois nationaux.

Le sport de loisirs est resté en dessous des dépenses prévues. Pour la saison à venir, l'une des priorités importantes du comité central est le sport de loisirs, nous pouvons donc nous attendre à ce qu'ils utilisent davantage les montants prévus à cet effet.

Les frais de personnel ont baissé en raison des coûts différents de certains employés qui sont plus jeunes et moins expérimentés que leurs prédécesseurs.

Les coûts de la structure sont supérieurs au budget. Cela est principalement dû aux nombreuses AD extraordinaires prévues (3 en une saison) et aux procédures juridiques.

Les fonds actifs :

Le total du bilan s'élève à CHF 517'880.04 au 30 juin 2023 (année précédente : CHF 504'882.73).

A la date du bilan, il y avait un grand nombre de factures recevables ouvertes. La situation a diminué de plus de moitié au moment de l'audit.

Par rapport à l'année précédente, plusieurs factures pour la saison suivante avaient été payées avant la fin juin.

Le capital de l'association s'élève désormais à CHF 182'355.01 (année précédente : CHF 195'030.86).

Le principe des 4 yeux pour les paiements est assuré par Sebastian Lauener.

Je tiens à remercier Christian Foutrel, qui a été pour la dernière fois mon interlocuteur lors de l'importante discussion préliminaire du budget.

Je remercie également les réviseurs pour leur travail

Leistungssport

Samir Mulabdic, Chef Leistungssport



WTT Youth Contender Linz 2023

Ab der Saison 2022/23 gab es nicht nur in den Nachwuchskategorien, sondern auch bei der Elite zahlreiche WTT-Turniere. Leider werden die Kosten, wie schon im Vorjahr erwähnt, immer höher und das Spielsystem bei den Turnieren ist ausschliesslich auf das KO-System ausgelegt. Dementsprechend ist es bei der Elite sehr schwer grössere Fortschritte in WR zu erreichen.

WTT-Nachwuchsturniere werden in der ersten Phase des Turniers in Gruppen gespielt weshalb sind die Turniere für unsere besten Nachwuchsspieler interessant.

Mauro Schärer war der erste STT-Nachwuchsspieler der sich für das Ranglistenturnier Europe Youth Top 10 in der U19 Alterskategorie qualifiziert hat.

Timothy Falconnier ist in der U17 Kategorie in Top 50 der Welt vorgestossen.

Weitere Saison-Highlights, die man hervorheben kann:

- Als jüngstes Team qualifizieren sich die Herren in Osijek für die Elite Team EM in Malmö
- Mauro Schärer erreicht 7 Platz bei Europe Youth Top 10 in der U19 Kategorie
- Elias Hardmeier erreicht die besten 16 bei der U21 EM
- Mehrere Podestplätze bei Turnieren in den Mädchen Kategorien U11 und U13
- Wie im Vorjahr mehrere Podestplätze und Siege bei den internationalen Turnieren der zweiten und dritten Kategorie wie z. B. in Linz, Metz und Luxembourg
- Elias Hardmeier, Barish Moullet und Mauro Schärer sind gleichzeitig in der U21 ETTU Rangliste in den Top 50

Elias hat sich in den Qualifikationsturnieren für die Elite Team EM in Budapest und Osijek als Leistungsträger erwiesen und ersetzt Lionel Weber als Kapitän der Elite Nationalmannschaft. Elias wird wie Lionel früher, gleichzeitig ab der Saison 2023/24 auch als Spielersprecher amten.

Die ETTU hat in der letzten Saison mit der Durchführung einer neuen Turnierserie begonnen (Europe Youth Series - EYS). Zuerst nur in den Kategorien U13/U15. In den nächsten 2-3 Jahren soll es mit U19/U21/Elite weitere Kategorien in der neuen Turnierserie geben. Das progressive Spielsystem ermöglicht jedem Teilnehmer zwischen 10 und 20 Spiele bei einem Turnier.

Durch die Teilnahme an dieser Turnierserie erhalten die Spieler Punkte für die ETTU-Rangliste und diese wird für die Setzungsliste bei den Europameisterschaften in allen Altersklassen gelten.

A partir de la saison 2022/23, il y a eu de nombreux tournois WTT non seulement dans les catégories de la relève, mais également en élite. Malheureusement, comme nous l'avons déjà mentionné l'année dernière, les coûts sont de plus en plus élevés et le système de compétitions est exclusivement un système par KO. Par conséquent, il est très difficile de faire de grands progrès au classement mondial en élite.

Les tournois WTT pour les jeunes se jouent d'abord par groupe lors de la première phase du tournoi, c'est pourquoi ces tournois sont intéressants pour nos meilleurs jeunes joueurs.

Mauro Schärer a été le premier joueur de la relève STT à se qualifier pour le Top 10 Européen dans la catégorie moins de 19 ans.

Timothy Falconnier est dans le top 50 mondial dans la catégorie des moins de 17 ans.

Autres faits marquants de la saison à souligner :

- A Osijek, STT, avec l'équipe la plus jeune, se qualifie pour les championnats d'Europe par équipe à Malmö.
- Mauro Schärer atteint la 7ème place au Top 10 Européen dans la catégorie des moins de 19 ans
- Elias Hardmeier atteint le top 16 lors des Championnats d'Europe moins de 21 ans
- Plusieurs places sur les podiums lors des tournois internationaux dans les catégories filles U11 et U31
- Comme l'année précédente, plusieurs podiums et victoires dans les tournois internationaux de deuxième et troisième catégorie, comme Linz, Metz et Luxembourg.
- Elias Hardmeier, Barish Moullet et Mauro Schärer sont tous les trois dans le top 50 mondial dans le classement ETTU U21.

Elias s'est montré performant lors des tournois de qualification pour les Championnats d'Europe de l'équipe élite à Budapest et Osijek et remplace donc Lionel Weber en tant que capitaine de l'équipe nationale élite. Comme Lionel auparavant, Elias sera en même temps porte-parole des joueurs à partir de la saison 2023/24.

La saison dernière, l'ETTU a commencé à organiser une nouvelle série de tournois. Tout d'abord uniquement dans les catégories U13/U15. Dans les 2-3 prochaines années, d'autres catégories devraient faire partie de la nouvelle série de tournois avec notamment les catégories U19/U21 et élite. Le système de jeu progressif permet à chaque participant de jouer plus de 10 et jusqu'à 20 matchs lors de chaque compétition.

Cette série de tournois donne des points pour le classement ETTU et comptera pour les têtes de séries aux Championnats d'Europe dans toutes les catégories d'âge.

Breitensport

Raouf Morsi, Verantwortlicher Breitensport

Was den Breitensport betrifft, so konnte ich, wie bereits erwähnt, weniger Zeit aufwenden als geplant.

Vor etwa einem Jahr hatte ich Gespräche mit Mitgliedern der Breitensportkommission aufgenommen, um zu ermitteln, was verbessert werden muss, insbesondere in Bezug auf den Freizeitpass.

Die Zukunft dieses Freizeitpasses ist jedoch immer noch unklar, was seine Ausrichtung betrifft. Einige Regionalverbände haben ihn erfolgreich integriert, indem sie attraktive Vorteile für Hobby-Tischtennisspieler anbieten, während andere Regionalverbände nur schwer mithalten können, da es ihnen an Ressourcen und Freiwilligen fehlt, um ein interessantes Angebot zu machen.

Der Freizeitpass wird in der Saison 2023-24 reformiert, um ihn zu einem Instrument zu machen, das den direkten Kontakt zur Basis ermöglicht.

Ich habe mehrmals versucht, die Vereine bei Veranstaltungen, die dem Freizeitsport gewidmet sind (World Table Tennis Day, slowUp usw.), zu sensibilisieren, aber leider war das Interesse minimal bis gar nicht vorhanden.

Da ich im Bereich des Breitensports weitermache, insbesondere mit der Gubler School Trophy, konnte ich dieses Turnier während der gesamten Saison organisieren und die verbesserungswürdigen Punkte, insbesondere im Bereich der Kommunikation, identifizieren. Als Reaktion auf diese Probleme habe ich auf unserer Website Seiten eingerichtet, die darauf abzielen, all diese Probleme zu lösen.

Beispielsweise zeigt unser Kalender nun eine vollständige und informative Liste der laufenden lokalen/kantonalen Ausscheidungen an, und es wurde ein Formular eingerichtet, das die Ankündigung eines lokalen/kantonalen Ausscheidungen erleichtert. Ich könnte stundenlang über die neuen Systeme sprechen, die ich eingeführt habe, aber ich denke, Sie beginnen, das Prinzip zu verstehen.

Zurzeit prüfe ich auch einige Konzepte, die ich in die Suisse Junior Challenge integrieren könnte, um das Erlebnis für alle zu verbessern und kleine Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Swiss Junior Challenge 2023
Credit:
Jacques Troeder & Dilana Tassin



Sport de loisirs

Raouf Morsi, responsable sport de loisirs

Concernant le sport de loisir, comme évoqué précédemment, j'ai pu consacrer moins de temps que prévu.

Il y a environ un an, j'avais entamé des discussions avec des membres de la commission du sport de loisir afin d'identifier les points à améliorer, notamment en ce qui concerne le passeport loisir.

Cependant, le futur de ce passeport loisir demeure encore flou quant à ses orientations. Certaines associations régionales ont réussi à l'intégrer avec succès en proposant des avantages attrayants pour les joueurs amateurs de tennis de table, tandis que d'autres associations régionales ont du mal à suivre, faute de ressources et de bénévoles pour proposer une offre intéressante.

Le passeport loisirs fera l'objet d'une réforme au cours de la saison 2023-24, afin d'en faire quelque chose qui permette un contact direct avec la base.

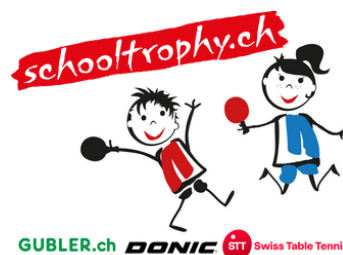
J'ai tenté à plusieurs reprises de sensibiliser les clubs lors d'événements dédiés au sport de loisir (World Table Tennis Day, slowUp, etc.), mais malheureusement, l'intérêt suscité a été minime, voire nul.

Poursuivant dans le domaine du sport de loisir, notamment avec le Gubler School Trophy, j'ai pu organiser ce tournoi tout au long de la saison et identifier les points à améliorer, notamment en matière de communication. En réponse à ces problèmes, j'ai mis en place des pages sur notre site web visant à répondre à toutes ces problématiques. Par exemple, notre calendrier affiche désormais une liste complète et informative des tournois locaux/cantonaux en cours, et un formulaire a été mis en place pour faciliter l'annonce d'un tournoi local/cantonal. Je pourrais parler pendant des heures des nouveaux systèmes que j'ai mis en place, mais je pense que vous commencez à saisir le principe.

Actuellement, j'étudie également quelques concepts que je pourrais intégrer au Suisse Junior Challenge afin d'améliorer l'expérience pour tous et d'éviter les petits désagréments.



Gubler
School Trophy 2023



Credit: Jonas von Sachs



Nationalliga

Michel Tschanz, Präsident Nationalliga

NL Vorstand-Geschäftsstelle

Der Vorstand hat alle seine Sitzungen online abgehalten und seine Aufgaben strukturiert und in einer guten Atmosphäre abgearbeitet. Der Vorstand arbeitet schon einige Jahre zusammen und profitierte von dieser Situation. Unterstützt durch die externe Geschäftsstelle der Firma WAMAG, in Person von Markus Werner, sind die Aufgaben erledigt worden.

Reform

Die Reform der Nationalliga, mit der erfolgreichen Trennung der NLA Mannschaften, hat viel Zeit in Anspruch genommen. Ich möchte mich im Namen des Vorstandes beim Projektteam inkl. allen Mitarbeitenden der verschiedenen STT Kommissionen bedanken, für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes. Die STTL ist geboren!

Spielbetrieb

Nach Jahren von Ungewissheit konnte eine komplette Saison gespielt werden. Ich möchte im Namen des Nationalligavorstandes allen Aufsteiger und Meister gratulieren. Der Tischtennissport ist eine wunderbare Möglichkeit, um Körper und Geist fit zu halten und sich mit anderen zu messen. Wir sind stolz darauf, dass wir heute eine Plattform bieten können, auf der sich die besten Sportlerinnen und Sportler unter Beweis stellen können.

Verfahren gegen Jakub Perek

Am 25. Dezember 2022 erfuhr der Verein Rio-Star MuttENZ, dass der Spieler Jakub PEREK in drei verschiedenen Mannschaftsmeisterschaften spielte und meldete den Sachverhalt dem Nationalligavorstand. Am 31.01.2023 hat der NL-Vorstand entschieden, dass die NL ein Verfahren gegen den Spieler Jakub Perek eröffnet, und hat vorsorglich bis Ende Saison seine Lizenz entzogen. Mehrere Vereine der Nationalliga A haben gegen diese Entscheidung Rekurs eingelegt. Die Rekurskommission hat entschieden, dass die 6 Spiele, an denen der Spieler teilgenommen hat, mit 0-6 gegen die Mannschaft gewertet werden. Rio-Star MuttENZ musste in den Play-Outs spielen. Das Verfahren gegen Jakub Perek, war sehr kosten- und zeitintensiv. Wegen der groben Verletzung des Sportreglements durch Jakub Perek, verhängte der Zentralvorstand von Swiss Table Tennis gegen den Spieler eine Busse von CHF 1'000 und ein Spielverbot in der Schweiz bis zum Ende der Saison 2025-26.

Superfinale 2023
Credit Monica Midali



Ligue Nationale

Michel Tschanz, Président Ligue nationale

Office central – comité directeur LN

Le comité directeur a tenu toutes ses réunions en ligne et a accompli ses tâches de manière structurée et dans une bonne ambiance. Le comité directeur travaille ensemble depuis quelques années déjà et a profité de cette situation. Les tâches ont été effectuées avec le soutien du bureau externe de l'entreprise WAMAG, en la personne de Markus Werner.

Réforme

La réforme de la Ligue Nationale, avec la séparation réussie des équipes de LNA, a pris beaucoup de temps. Au nom du comité directeur, je tiens à remercier l'équipe de projet, y compris tous les collaborateurs des différentes commissions STT, pour la mise en œuvre réussie du projet. La STTL est née !



Superfinale 2023

Credit: Bastien Gallay / Gallay Photo

Compétitions

Après des années d'incertitude, une saison complète a enfin pu être jouée. Au nom du comité de la ligue nationale, je tiens à féliciter tous les promus et les champions. Le tennis de table est un formidable moyen de maintenir son corps et son esprit en forme et de se mesurer aux autres. Nous sommes fiers de pouvoir offrir aujourd'hui une plateforme où les meilleurs/-es sportifs/-ves peuvent faire leurs preuves.

Procédure contre Jakub Perek

Le 25 décembre 2022, le club Rio Star Muttentz a appris que le joueur Jakub PEREK avait joué dans trois championnats par équipe différents et a signalé les faits au comité directeur de la ligue nationale. Le 31 janvier 2023, le comité directeur de la LN a décidé que la LN ouvrait une procédure contre le joueur Jakub Perek et a donc retiré à titre préventif la licence de ce joueur jusqu'à la fin de la saison. Plusieurs clubs de la Ligue Nationale A ont fait appel de cette décision. La commission de recours a décidé que les six matchs auxquels le joueur a participé seront comptabilisés comme 0-6 contre l'équipe. Rio Star Muttentz a donc dû jouer les play-out. La procédure contre Jakub Perek a été très coûteuse en temps et en argent. En raison de la violation grossière du règlement sportif par Jakub Perek, le comité central de Swiss Table Tennis inflige au joueur une amende de CHF 1'000 et une interdiction de jouer en Suisse jusqu'à la fin de la saison 2025-26.

Rekurskommission

Semir Hermidas, Präsident RK

Die Rekurskommission hatte in der vergangenen Saison zwei Rekurse sowie eine als «Wiedererwägungsgesuch» bezeichnete Eingabe zu behandeln.

Im Fall RK STT 22-2 rekurrierte ein Funktionär von STT gegen das ihm durch den Zentralvorstand (ZV) auferlegte Verbot zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung (DV) vom 24. September 2022. Dabei hat die Rekurskommission entschieden, dass der Rekurrent keine sich aus den Statuten von STT ergebende Berechtigung zur Teilnahme an der DV hatte. In dieser Konstellation bleibt es der Entscheidung des ZV überlassen, ob er eine Person – welche nicht gestützt auf Art. 3.2.3 oder 3.2.5 der Statuten zur Teilnahme berechtigt ist – teilnehmen lassen will oder nicht.

Im Fall RK STT 23-1 rekurrierte CTT ZZ-Lancy gegen die Verfügung des Nationalliga-Vorstands (NL-Vorstand) vom 30./31. Januar 2023 betreffend NLA TTC Rio-Star Muttentz und den Spieler Jakub Perek. In der angefochtenen Verfügung hatte der NL-Vorstand festgestellt, dass der Spieler Jakub Perek in drei verschiedenen Ligen (Schweiz, Polen und Serbien) gespielt und damit gegen Art. 11.1.4 des Sportreglements STT (SpR) verstossen hatte. Dabei beschlossen der NL-Vorstand lediglich ein Verfahren gegen den Spieler Jakub Perek zu eröffnen und diesem bis Ende Saison vorsorglich die Lizenz zu entziehen. Gegen TTC Rio-Star Muttentz wurden keine Sanktionen ergriffen, mit der Begründung, dass der Club keine Möglichkeit gehabt habe, Einfluss darauf zu nehmen, dass der Spieler nicht unerlaubterweise in weiteren Ligen spielte. Die Rekurskommission hiess den Rekurs von CTT ZZ-Lancy gut und verfügten, dass die sechs betroffenen Spiele der NLA Herren gestützt auf Art. 11.1.4 i.V.m. Art. 50.8.1 f. SpR jeweils mit dem Resultat 0:6 als Forfaitniederlage gegen Rio-Star Muttentz zu werten sind. In Berücksichtigung des Umstandes, dass es für einen Verein äusserst schwierig, wenn nicht geradezu unmöglich ist, ständig in sämtlichen der ITTF angeschlossenen Mitgliederverbänden zu prüfen, ob ein von ihm eingesetzter Spieler nicht zusätzlich zu einer ihm bekannten Doppellizenz noch in einem weiteren Verband spielt, hat die Rekurskommission entschieden, die nach Art. 12.5.2 des Finanzreglements STT zu verhängende Busse in einem sehr hohen Umfang von CHF 9'000.00 auf CHF 600.00 zu reduzieren.

Nach Eröffnung des Rekursentscheids reichte TTC Rio-Star Muttentz im Fall RK STT 23-2 ein als «Wiedererwägungsgesuch» bezeichnete Eingabe ein, mit dem Begehren, der Rekurs STT 23-1 von CTT ZZ-Lancy sei abzuweisen soweit und sofern darauf eingetreten werde. Da weder das Rekursreglement STT noch das ergänzend zur Anwendung gelangenden Verwaltungsgerichtsgesetz (VwVG) eine Wiedererwägung eines Rekursentscheides vorsehen und es sich bei der Eingabe nicht um ein Revisionsgesuch i.S.v. Art. 66 ff. VwVG handelte, wurde auf die als «Wiedererwägungsgesuch» bezeichnete Eingabe nicht eingetreten.

In der Folge gelangte TTC Rio-Star Muttentz mit einem Gesuch an das Regionalgericht Bern-Mittelland, Zivilabteilung, und beantragte, dass im Sinne einer vorsorglichen Massnahme der Meisterschaftsbetrieb der NLA-Playoff-Spiele sowie der NLA-Abstiegsspiele der Herren für die Dauer des Verfahrens betreffend Anfechtung des Rekursentscheides vorsorglich auszusetzen seien. Mit Entscheid vom 25. April 2023 wies das Gericht das Gesuch um vorsorgliche Massnahmen ab.

Rekurskommission

Semir Hermidas, Präsident RK

TTC Rio-Star Muttenez habe nicht glaubhaft machen können, dass der Rekursentscheid [RK STT 23-1] gesetzes- und/oder statutenwidrig sei. Es sei ihm nicht gelungen eine Verletzung des Sport- oder Rekursreglements glaubhaft darzulegen. Dagegen sei es STT gelungen glaubhaft aufzuzeigen, auf welche vereinsinternen Bestimmungen der Rekursentscheid gestützt war. Das Gericht hat dazu ergänzend ausgeführt, dass ein Aussetzen der Playoff-/Playoutspiele bis zum rechtskräftigen Entscheid in der Hauptsache mit grösster Wahrscheinlichkeit weitreichenden Einfluss auf die bevorstehende Spielsaison der Nationalliga Herren haben würde, indem weder ein Schweizermeister gekürt noch ein Auf- und Absteiger festgestellt werden könnte und damit der ordentliche Spielbetrieb sämtlicher involvierter Mannschaften der betroffenen Ligen stark gefährdet wäre. Daher liesse sich die geforderte vorsorgliche Massnahme allemal nicht rechtfertigen und wäre sie demzufolge nicht verhältnismässig (Urteil des Regionalgerichts Bern-Mittelland, Zivilabteilung, CIV 23 1759 vom 25. April 2023, E. 51 f.).



SM / CS Elite + Para 2023
Credit: René Zwald

Commission de recours

Semir Hermidas, Président CdR

Au cours de la saison passée, la commission de recours a dû traiter deux recours ainsi qu'une requête intitulée «Demande de reconsidération».

Dans le cas RK STT 22-2, un fonctionnaire de STT a fait recours contre l'interdiction de participer à l'assemblée des délégués (AD) du 24 septembre 2022, décidée par le comité central (CC). Dans ce cas, la commission de recours a décidé que selon les statuts de STT, le recourant n'avait aucun droit de participer à l'AD. Dans ces circonstances, il revient au CC de décider s'il laisse participer une personne – qui n'est pas autorisée à participer selon l'art. 3.2.3 ou 3.2.5 des statuts – ou non.

Dans le cas RK STT 23-1, le CTT ZZ Lancy a fait recours contre la décision du comité ligue nationale (comité LN) des 30/31 janvier 2023 concernant LNA TTC Rio-Star Muttentz et le joueur Jakub Perek. Dans la décision contestée, le comité LN avait constaté que le joueur Jakub Perek s'alignait dans trois différentes ligues (Suisse, Pologne et Serbie) en violant ainsi l'art. 11.1.4 du règlement sportif STT (RS). Dans ce contexte, le comité LN avait décidé d'ouvrir simplement une procédure contre le joueur Jakub Perek et de lui retirer, à titre préventif, la licence jusqu'à la fin de la saison. Aucune sanction n'a été infligée au TTC Rio-Star Muttentz en précisant que le club n'avait eu aucune possibilité d'influencer le joueur de ne pas s'aligner illicitement dans d'autres ligues. La commission de recours a accepté le recours du CTT ZZ-Lancy en décidant que les six matchs concernés de LNA Messieurs doivent être pris en compte avec une défaite par forfait de 0:6 contre Rio-Star Muttentz en se basant sur l'art. 11.1.4 en relation avec l'art. 50.8.1s. RS. Compte tenu du fait que pour un club, il est extrêmement difficile, voire impossible, de vérifier constamment dans toutes les fédérations membres affiliées à l'ITTF si un de ses joueurs s'aligne encore dans une autre fédération en plus de la double licence dont il a connaissance, la commission de recours a décidé de réduire l'amende très élevée selon l'art. 12.5.2 du règlement financier STT de CHF 9'000.00 à CHF 600.00.

Dans le cas RK STT 23-2, le TTC Rio-Star Muttentz a soumis, après la notification de la décision rendue sur recours, une requête intitulée «Demande de reconsidération» en demandant que le recours STT 23-1 du CTT ZZ-Lancy soit rejeté dans le cas où il aurait fait l'objet d'une entrée en matière. Puisque ni le règlement de recours STT ni la loi fédérale sur la procédure administrative (PA) qui s'applique en complément ne prévoient la reconsidération d'une décision rendue sur recours et puisque la requête n'était pas une demande de révision au sens de l'art. 66ss PA, on a décidé de ne pas entrer en matière sur la requête intitulée «Demande de reconsidération».

Par la suite, le TTC Rio-Star Muttentz a déposé une requête auprès du tribunal régional de Berne-Mittelland, section civile, en demandant que dans le sens d'une mesure provisionnelle, le championnat avec les matchs de play-off de LNA et les matchs de relégation de LNA Messieurs soit suspendu pour la durée de la procédure concernant la contestation de la décision rendue sur recours. Par décision du 25 avril 2023, le tribunal a rejeté la demande de mesures provisionnelles. Le TTC Rio-Star Muttentz n'aurait pas été en mesure de démontrer de manière crédible que la décision rendue sur recours (RK STT 23-1) était contraire à la loi et/ou aux statuts. Il n'aurait pas réussi à prouver de façon crédible une violation du règlement sportif ou du règlement de recours. STT aurait en revanche réussi à expliquer de manière crédible sur quelles dispositions internes à la fédération la décision rendue sur recours était fondée. Le tribunal a ajouté qu'une suspension des matchs de play-off/play-out jusqu'à la décision définitive dans l'affaire principale aurait très probablement une influence importante sur la prochaine saison de la ligue nationale Messieurs étant donné qu'il ne serait pas possible de désigner un champion suisse ni de déterminer les équipes promues ou reléguées ce qui menacerait fortement le déroulement ordinaire des matchs de toutes les équipes impliquées des ligues concernées. Par conséquent, la mesure provisionnelle requise ne pourrait en aucun cas être justifiée et ne serait donc pas proportionnée (jugement du Tribunal régional de Berne-Mittelland, section civile, CIV 23 1759 du 25 avril 2023, E. 51 f.).

Statuten- und Sportreglementscommission

Jean-Marc Wichser, Präsident SSRK

Die vergangene Saison 2022/2023 begann mit der Einführung der Strukturreform, in deren Rahmen die revidierten STT-Statuten sowie das Verbands-Organigramm am 2. Juli von der ausserordentlichen Delegiertenversammlung von STT beschlossen worden ist. Im Zuge dieser Reform hat sich die vorliegende ständige Fachkommission den neuen Namen « Statuten- und Sportreglementscommission (SSRK) » gegeben (vormals Statuten- und Reglementscommission, SRK), um ihr auf die beiden Regelwerke fokussiertes Aufgabenfeld näher zu umschreiben, die den wesentlichen Gegenstand ihrer Beratung der STT-Organe in formeller und redaktioneller, aber auch technischer Hinsicht bilden. Diese Saison war für die SSRK in mehrerer Hinsicht besonders intensiv, wenn nicht manchmal turbulent und hektisch, da die statutarisch festgelegten Fristen für die Änderung von Regeln im Bereiche Statuten und Sportreglement aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten worden sind. Als Ehrenamtliche stiessen wir an unsere Grenzen.

Zunächst galt es, unsere Arbeit für den neuen ZV zu definieren und zu beschreiben, und für den Bereich Sportreglement Techniker aus den RV beizuziehen. Aus der Deutschschweiz und der Romandie haben sich nur, aber immerhin je eine sehr erfahrene Person gemeldet (Danke Stefan Küttel und Patrick Brisset). Die neue SSRK war noch nicht konstituiert und das Handbuch noch nicht gedruckt, also wir bereits im Sommer 2022 mit dem ZV das neue statutarische Beschlussverfahren für das Sportreglement durchspielen mussten (Entscheide ZV, welche dieser als dringend einstufte, Referendum, Entscheid DV). Im Bereiche der Nationalliga begleitete die SSRK den Start des neuen Spielmodus der NLB und NLC, präzisierte den einen oder anderen diesbezüglichen Reglements punkt und formulierte mit dem ZV zusammen im Zuge eines gutgeheissenen Rekurses eine totale Öffnung der Spielberechtigungen über die Doppellizenz hinaus. Gegen Ende Saison ist noch eine Übergangsregelung für die zu gründende STTL im Sportreglement geschaffen worden, um Letztgenannter gewisse antizipierte Regelungen zu erlauben.

Die Hauptarbeit der SSRK galt aber natürlich dem verbandspolitisch bedeutenden Projekt STTL und deren Verankerung in den Statuten und in die Verbandsordnung in einem reichlich ambitionierten Zeitplan. Der Unterzeichnende war mit der Projektleitung und der Geschäftsleiterin in regelmässigem Kontakt, um offene Fragen zu klären und die Vorentscheide möglichst präzise in den Statutenentwurf umzusetzen. Im April 2023 fand eine wichtige gemeinsame Sitzung in Bern statt, wo die betroffenen SSRK-Fachmitglieder mit der Projektleitung und der Geschäftsführerin die Entwürfe der Statutenrevision STT, des Kooperationsvertrages zwischen STTL und dem ZV, und der Vereinsstatuten STTL intensiv besprochen haben. Der Unterzeichnende begleitete auch mehrere Info-Veranstaltungen. Wie jedes Jahr beriet die SSRK die Geschäftsführerin, die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle sowie den Nationalliga-Vorstand noch zu reglementarischen Einzelfragen in einer konstruktiven Zusammenarbeit. Der Unterzeichnende ist zudem dem ZV in der einen oder anderen heiklen Angelegenheit juristisch beigegeben.

Zuletzt kann ich nur meinen wiederholten und tiefen Dank an die höchst treuen SSRK Mitgliedern Katja, Christine und Indre, sowie neu an die sehr effizient arbeitenden Stefan und Patrick im Bereiche Sportreglement aussprechen, auf welche ich auch in Sturm- und Drangzeiten absolut zählen kann. An dieser Stelle wiederhole ich meinen Aufruf an den Verband, dass er mithilft, junge Kräfte in die SSRK einzuführen, um in den nächsten Jahren mit der Zeit unsere Generation abzulösen. Was mich persönlich betrifft, könnte 2025 - nach 20 Jahren als Präsident der SRK/SSRK und dem erfolgreichen Abschluss mehrerer Reformen - der konkrete Zeitpunkt sein, einer jüngeren Kraft Platz zu machen.

Commission statuts et règlement sportif

Jean-Marc Wichser, Président CSRS

La saison passée 2022/2023 a commencé avec l'introduction de la réforme des structures, dans le cadre de laquelle les statuts STT révisés ainsi que l'organigramme de l'association ont été adoptés le 2 juillet par l'assemblée extraordinaire des délégués de STT. Dans le cadre de cette réforme, la présente commission technique permanente a pris le nouveau nom de " Commission des statuts et des règlements sportifs (CSRS) " (anciennement Commission des statuts et des règlements, CSR) afin de mieux définir son champ d'action centré sur les deux règlements qui constituent l'objet principal de ses conseils aux organes de STT sur le plan formel et rédactionnel, mais aussi technique.

Cette saison a été particulièrement intense pour la CSRS à plusieurs égards, voire parfois turbulente et agitée, car les délais fixés par les statuts pour modifier les règles dans le domaine des statuts et des règlements sportifs n'ont pas été respectés pour diverses raisons. En tant que bénévoles, nous avons atteint nos limites.

Il s'agissait d'abord de définir et de décrire notre travail pour le nouveau CC et de faire appel à des techniciens des AR pour le domaine du règlement sportif. Seule une personne très expérimentée s'est rapportée de Suisse alémanique et de Suisse romande (merci Stefan Küttel et Patrick Brisset). La nouvelle CSRS n'était pas encore constituée et le manuel n'était pas encore imprimé, si bien que nous avons dû, dès l'été 2022, jouer avec le CC la nouvelle procédure de décision statutaire pour le règlement sportif (décisions du CC qu'il jugeait urgentes, référendum, décision de l'AD). Dans le domaine de la ligue nationale, la CSRS a accompagné le lancement du nouveau mode de jeu de la LNB et de la NLC, a précisé l'un ou l'autre point du règlement à ce sujet et a formulé avec le CC, dans le cadre d'un recours accepté, une ouverture totale des droits de jeu au-delà de la double licence. A la fin de la saison, une disposition transitoire a été créée dans le règlement sportif pour la future STTL, afin de permettre à cette dernière d'anticiper certains règlements.

Mais le travail principal de la CSRS s'est bien sûr concentré sur le projet STTL, important pour la politique de l'association, et sur son ancrage dans les statuts et le règlement de l'association, selon un calendrier ambitieux. Le soussigné a été en contact régulier avec la direction du projet et la directrice afin de clarifier les questions en suspens et de transposer les décisions préliminaires le plus précisément possible dans le projet de statuts. En avril 2023, une importante réunion commune a eu lieu à Berne, où les membres spécialisés de la CSR concernés ont discuté intensivement avec la direction du projet et la directrice des projets de révision des statuts STT, du contrat de coopération entre STTL et le CC, et des statuts de l'association STTL. Le soussigné a également accompagné plusieurs séances d'information.

Comme chaque année, la CSRS a encore conseillé la directrice, les collaborateurs de l'Office central ainsi que le comité de la Ligue nationale sur des questions réglementaires particulières dans le cadre d'une collaboration constructive. Le soussigné a également apporté son soutien juridique au CC dans l'une ou l'autre affaire délicate.

Enfin, je ne peux qu'exprimer ma profonde gratitude aux membres les plus fidèles de la CSRS, Katja, Christine et Indre, ainsi qu'à Stefan et Patrick, qui travaillent très efficacement dans le domaine du règlement sportif et sur lesquels je peux absolument compter, même en période de tempête. Je réitère ici mon appel à la fédération pour qu'elle aide à introduire de jeunes forces dans la CSRS afin de prendre la relève de notre génération dans les années à venir. En ce qui me concerne, 2025 - après 20 ans en tant que président de la CRS/CSRS et après avoir mené à bien plusieurs réformes - pourrait être le moment concret de laisser la place à une force plus jeune.

Sehr geehrte Delegierten Versammlung

Gerne informieren wir Sie, dass unsere Kommission erst im Verlauf dieses Jahres konstituiert wurde. Die zeitlichen Rahmenbedingungen erlaubten es uns nicht, in dieser kurzen Zeit bereits vollständig operativ zu werden. Dennoch haben wir uns intensiv mit den Vorgaben von Swiss Olympic auseinandergesetzt, die für unsere Arbeit von grosser Bedeutung sind. Es ist erwähnenswert, dass auch andere Verbände an der Implementierung dieser Vorgaben arbeiten, was die Komplexität der Situation verdeutlicht.

In unserem Verband haben wir in der letzten Zeit viel Energie in die Bewältigung der Querelen mit dem ITTF investiert. Die GPK hat weder Unterlagen zum Fall noch einen Auftrag erhalten. Wir hoffen, dass dieses Thema in naher Zukunft erfolgreich abgeschlossen werden kann. Gleichzeitig freuen wir uns darüber, dass die Neuorganisation der Nationalliga A erreicht wurde, was ein bedeutender Schritt für unseren Verband ist.

Für die kommende Saison planen wir, gemeinsam mit dem Vorstand die strategischen Ziele des Verbands zu besprechen und zu prüfen. Wir sind entschlossen, unsere Arbeit so effizient und transparent wie möglich zu gestalten, um die bestmöglichen Ergebnisse für unsere Organisation zu erzielen.

Sportivi saluti

Chère assemblée des délégués,

Nous avons le plaisir de vous informer que notre commission n'a été constituée qu'au cours de cette année. Les contraintes de temps ne nous ont pas permis d'être pleinement opérationnels dans ce court laps de temps. Néanmoins, nous nous sommes penchés de manière intensive sur les directives de Swiss Olympic, qui sont d'une grande importance pour notre travail. Il convient de noter que d'autres fédérations travaillent également à l'implémentation de ces directives, ce qui montre la complexité de la situation.

Dans notre fédération, nous avons investi beaucoup d'énergie ces derniers temps pour gérer les querelles avec l'ITTF. La CCG n'a pas reçu de documents sur le cas ni aucun mandat. Nous espérons que ce sujet pourra être clôturé avec succès dans un avenir proche. En même temps, nous sommes heureux d'avoir obtenu la réorganisation de la Ligue nationale A, ce qui est une étape importante pour notre association.

Pour la saison à venir, nous prévoyons de discuter et d'examiner les objectifs stratégiques de l'association avec le comité central. Nous sommes déterminés à faire en sorte que notre travail soit aussi efficace et transparent que possible afin d'obtenir les meilleurs résultats possibles pour notre organisation.

Sportivi saluti

OSR-/SR-Kommission

Katja Brand, Präsidentin OSR-/SR-Kommission

Nachdem nun die Covid-19 Beschränkungen aufgehoben, Turniere durchgeführt und Begegnungen vollumfänglich möglich wurden, dürfen wir wieder auf eine normale Saison zurückblicken.

Die zurückgekehrte Normalität hat jedoch auch dazu geführt, dass wieder auf geleistete Einsätze und Weiterbildung unserer Offiziellen geschaut werden musste, was dazu führte, dass einige ihren Status verloren haben und sich darum bemühen müssen, diesen durch das Nachholen ihrer Pflichten wiedererlangen zu können. Es mussten auch einige Rücktritte von Offiziellen vermerkt werden. Diese zwei Punkte haben dazu geführt, dass der Mangel an OSR/SR im STT weiter verschärft wurde.

Wie immer musste die Kommission sich mit verschiedenen Anfragen betreffend Regeln/Reglemente beschäftigen. Von Seiten ITTF wurden keine erwähnenswerte Regeländerungen beschlossen. Hingegen hat die Kommission mit einstimmigem Beschluss entschieden, dass wir uns in Sachen Gültigkeit der Schlägerbeläge anderen Europäischen Verbänden (siehe z.B. Deutschland) anpassen werden, womit ein am Anfang der Saison zugelassener Belag im nationalen Bereich bis Ende der Saison gespielt werden kann – auch wenn dieser während der laufenden Saison aus der ITTF-Liste (LARC – List for Authorised Racket Coverings) entfernt wurde. Dies muss aber von Seiten STT noch entsprechend kommuniziert werden.

Hinsichtlich der bereits im letztjährigen Jahresrapport angesprochenen Thematik der von ITTF übernommenen Regel bezüglich Lockerung des Verbots für Alkoholwerbung im TT-Sport, wurde dieser Punkt von NLV besprochen und wie folgt entschieden:

Alkoholwerbung

Urs Schärer erklärt, dass verschiedene Interpretationen bezüglich Alkoholwerbung im Umlauf sind. Es wird eine Präzisierung gefordert, damit die Thematik für alle Vereine klar ist. Nach ausgiebiger Diskussion schlägt der Vorstand der NLV vor, über folgende Präzisierung für die Saison 2022/2023 abzustimmen.

Alkoholwerbung innerhalb der Box sowie auf der Innen- und Aussenseite der Spielfeldumrandung ist verboten. Dieses Verbot beinhaltet auch sämtliche Spielerkleidung, welche innerhalb der Box getragen wird.

Die Abstimmung ergibt 103 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Alle Vereine werden schnellstmöglich über diese Präzisierung informiert. Betroffene Vereine sollen sich an den NL-Vorstand wenden, damit das weitere Vorgehen festgelegt werden kann.

Aufgrund der Diskussion bezüglich Auslegung hinsichtlich Firmennamen, Zusatz «alkoholfrei», etc. ist die Thematik innerhalb des NL-Vorstandes zu traktandieren.

Kommissionssitzungen 2022/23:

Aufgrund meiner zahlreichen Einsätze im Ausland und zunehmenden Aufgaben im privaten Bereich (Enkelkinder und anstehender Umzug), konnte ich mich leider nur beschränkt um die Anliegen der Kommission kümmern. Trotzdem hat es die Kommission geschafft, sich am Ende der Saison zu einer Sitzung zu treffen.

OSR-/SR-Kommission

Katja Brand, Präsidentin OSR-/SR-Kommission

Traktandiert waren folgende Punkte:

- Höheres OSR-/SR-Niveau: dieser Punkt wurde nur kurz angesprochen und entschieden, dass zurzeit der Mangel an Offiziellen prioritär zu betrachten ist, und das Thema zu einem späteren Zeitpunkt erneut traktandiert werden sollte.
- Zunehmender Rückgang der Anzahl OSR/SR im STT: die Lage ist mehr und mehr als dramatisch zu bezeichnen! STT muss immer öfter für nationale Anlässe Hilfe im benachbarten Ausland anfordern, damit genügend Offizielle eingesetzt werden können!
- Neuverteilung der Aufgaben einzelner Kommissionsmitglieder.
- Bereinigung von möglichen Unstimmigkeiten zwischen ITTF- und STT-Reglement, sowie Unstimmigkeiten zwischen dem deutschen und französischen Text im Kapitel 2 und 3 des Jahrbuchs STT. Diese Aufgabe hat sich die Kommission für die Saison 2023/24 vorgenommen.
- Rekrutierung von neuen Offiziellen im Bereich STT: verschiedene Vorschläge wurden von den Kommissionsmitgliedern in die Diskussion gebracht.
 - 1. Erhöhte Anforderungen an Clubs bezüglich Pflicht OSR-/SR zu stellen.
 - Rekrutierung von jungen Spielern als SR (Jugendlizenz); in diesem Punkt müssten in erster Linie die einzelnen RVs aktiv werden – Unterstützung durch STT möglich und erwünscht.
 - Die Clubs auffordern, ihre jungen Spieler vermehrt intern als Zehlschiedsrichter einzusetzen und damit eine Motivationsgrundlage für eine spätere SR-Karriere zu schaffen.
 - Teilnahme von Kommissionsmitgliedern an regionalen Jugendlagern mit dem Zweck, bei jungen Spielern die Regelkenntnisse zu verbessern und sie für eine spätere SR-Laufbahn zu begeistern.
 - Erstellen eines Informationsflyers, der an Clubs verteilt werden kann.
- Änderung in Bezug auf die Gültigkeit der Belagsliste ITTF im nationalen Bereich – wie weiter oben beschrieben.
- Übersetzung des „Handbook for Match Officials“ ITTF, als Grundlage/Hilfe bei der Ausbildung von Offiziellen – für die Saison 2023/24 geplant.

Heutige Situation im SR-Wesen: Wie bereits erwähnt, ist die Situation im Verband als sehr kritisch zu betrachten. Es gilt vor allem, der Überalterung im Bereich OSR/SR entgegenzuwirken und junge Spieler für das SR-Amt zu begeistern.

Zielrichtung der Kommission: die Kommission ist bestrebt, die bei der Kommissionssitzung angesprochenen Punkte zu erarbeiten und die Förderung von SR-Nachwuchs voranzutreiben. Gabriele Chiari hat zum Jahresbeginn seinen sofortigen Rücktritt als Kommissionsmitglied bekannt gegeben. Ich danke Gabriele für seine langjährige, geschätzte Mitarbeit in der Kommission. Trotz dieses Rücktritts und aufgrund des Eintritts von zwei neuen (jungen) Mitgliedern, kann sich unsere Kommission erfreuen, auf 6 Mitglieder zu zählen.

In eigener Sache: im Alter von 72 Jahren und mit zunehmenden Gesundheitlichen Problemen ist es mir bewusst, dass ich die Leitung der Kommission nicht mehr allzu viele Jahre werde übernehmen können. Ich hoffe deshalb, dass ich die Führung in nützlicher Frist an eine jüngere Person werde übergeben können.

OSR-/SR-Kommission

Katja Brand, Präsidentin OSR-/SR-Kommission

Einsätze unserer ISR an internationalen Turnieren und Meisterschaften: in diesem Jahr fand in Montreux wiederum das European Top 16 statt. Von der ETTU wurden dazu 3 Offizielle aus unserem Verband aufgeboten. Daran teilgenommen haben Patricia Maiz Calle und Gabriele Chiari als ISR und meine Wenigkeit als stellvertretenden OSR. Die meisten ISR haben zudem an den SM-Elite in Burgdorf teilgenommen. ISR leisteten ebenfalls an den SM der Alterskategorien wichtige Einsätze als SR oder OSR. Ich danke ihnen an dieser Stelle für ihren sehr geschätzten Einsatz während der vergangenen Saison.

Im internationalen Bereich sind die Turniere wieder hochgefahren worden und bieten unseren ISR Gelegenheit, Einsätze im Ausland zu leisten. An mehreren Anlässen teilgenommen haben: Patricia Maiz Calle, Gabriele Chiari und Besnik Hyseni – meine Wenigkeit amtierte mehrmals als IOSR. Eine sehr gute Nachricht betrifft den höheren Status ISR (Blue Badge): Patricia Maiz Calle hat diesen Status erreicht – herzliche Gratulation Patricia!

Mein Dank geht an dieser Stelle an die Kommissionsmitglieder für ihre geschätzte Mitarbeit und an Peter Wahlen für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen!



Credit René Zwald

Katja Brand, présidente commission JA /A

Maintenant que les restrictions dues à la Covid-19 ont été levées, que des tournois ont été organisés et que les rencontres sont devenues pleinement possibles, nous avons pu à nouveau faire une saison normale.

Le retour à la normalité a cependant également conduit à devoir à nouveau tenir compte des engagements effectués et de la formation continue de nos officiels. Certains ont donc malheureusement perdu leur statut et doivent s'efforcer de le retrouver en rattrapant leurs obligations. Il a également fallu noter quelques démissions d'officiels. Ces deux points ont eu pour conséquence d'aggraver le manque de JA/A au sein de STT.

Comme toujours, la commission a dû se pencher sur différentes demandes concernant les règles/règlements. Aucun changement de règles digne d'être mentionné n'a été décidé du côté de l'ITTF. En revanche, la commission a décidé à l'unanimité que nous nous alignerions sur d'autres fédérations européennes (voir par exemple l'Allemagne) en ce qui concerne la validité des revêtements de raquettes. Cela signifie qu'un revêtement autorisé en début de saison peut être joué au niveau national jusqu'à la fin de la saison, même s'il a été retiré de la liste ITTF (LARC : List for Authorised Racket Coverings) pendant la saison en cours. Cela doit toutefois encore être communiqué en conséquence par STT.

En ce qui concerne le thème déjà abordé dans le rapport annuel de l'année dernière, à savoir la règle reprise par l'ITTF concernant l'assouplissement de l'interdiction de la publicité pour l'alcool dans le sport du tennis de table, ce point a été discuté par la ALN et la décision suivante a été prise :

„Publicité pour l'alcool“

Urs Schärer explique que différentes interprétations concernant la publicité pour l'alcool circulent. Une précision est demandée afin que le sujet soit clair pour tous les clubs. Après une longue discussion, le comité directeur de l'ALN propose de voter sur la précision suivante pour la saison 2022/2023.

La publicité pour l'alcool est interdite à l'intérieur de l'aire de jeu ainsi que sur les côtés intérieur et extérieur de l'aire de jeu. Cette interdiction s'applique également à tous les vêtements portés par les joueurs à l'intérieur de l'aire de jeu.

Le vote donne 103 voix pour, 0 voix contre et 0 abstention.

Tous les clubs seront informés le plus rapidement possible de cette précision. Les clubs concernés doivent s'adresser au comité de la LN afin de déterminer la marche à suivre.

La discussion concernant l'interprétation du nom de l'entreprise, l'ajout de la mention „sans alcool“ ou autres doit encore être mis à l'ordre du jour du comité de la LN.

Réunions de la commission en 2022/23 :

En raison de mes nombreuses missions à l'étranger et de l'augmentation de mes tâches dans le domaine privé (petits-enfants et déménagement à venir), je n'ai malheureusement pu m'occuper que de manière limitée des demandes de la commission. Malgré tout, la commission a réussi à se réunir à la fin de la saison.

Les points suivants figuraient à l'ordre du jour :

- Niveau plus élevé JA/A : ce point n'a été que brièvement abordé et il a été décidé que la priorité était actuellement le manque d'officiels et que le sujet devrait être remis à l'ordre du jour à une date ultérieure.
- Diminution croissante du nombre de JA/A à STT : la situation peut de plus en plus être qualifiée de dramatique ! STT doit de plus en plus souvent demander de l'aide aux pays voisins pour les événements nationaux afin de pouvoir engager suffisamment d'officiels !
- Redistribution des tâches de certains membres de la commission
- Éliminer les éventuelles incohérences entre les règlements ITTF et STT, ainsi que les incohérences entre les textes allemand et français dans les chapitres 2 et 3 de l'annuaire STT. La commission s'est fixé de réaliser cette tâche durant la saison 2023/24.
- Recrutement de nouveaux officiels à STT : plusieurs propositions ont été soumises à la discussion par les membres de la commission.
 - Augmentation des exigences envers les clubs en ce qui concernant l'obligation de fournir des JA/A.
 - Recrutement de jeunes joueurs comme A (licence jeune). Sur ce point, ce sont en premier lieu les différents AR qui devraient être actifs (soutien possible et souhaité de la part de STT).
 - Inviter les clubs à utiliser davantage leurs jeunes joueurs en interne comme arbitre et ainsi les motiver à une future carrière d'arbitre.
 - Participation de membres de la commission à des camps régionaux de jeunes dans le but d'améliorer les connaissances de règles chez les jeunes joueurs et de les motiver pour une future carrière d'arbitre.
 - Créer un flyer d'information à distribuer aux clubs.
- Modification nationale concernant la validité de la liste des revêtements ITTF. Comme décrit plus haut.
- Traduction du „Handbook for Match Officials“ ITTF, comme base/aide à la formation des officiels. Prévue pour la saison 2023/24.

Situation actuelle des arbitres : Comme nous l'avons déjà mentionné, la situation au sein de la fédération doit être considérée comme très critique. Il s'agit avant tout de lutter contre le vieillissement dans le domaine des JA/A et d'inciter les jeunes joueurs à s'engager en tant qu'arbitre.

Objectif de la commission : La commission s'efforce d'élaborer les points abordés lors de la réunion de la commission et de faire avancer la promotion de la relève des arbitres.

Gabriele Chiari a annoncé en début d'année sa démission immédiate de la commission. Je remercie Gabriele pour sa longue et précieuse collaboration au sein de la commission. Malgré cette démission et en raison de deux (jeunes) nouveaux membres, notre commission peut se réjouir de compter six membres.

En ce qui me concerne : à l'âge de 72 ans et avec des problèmes de santé croissants, je suis conscient que je ne pourrai plus assumer la direction de la commission pendant de nombreuses années. J'espère donc pouvoir passer le flambeau à une personne plus jeune dans un délai raisonnable.

Commission JA / A

Katja Brand, présidente commission JA /A

Engagements de nos AI lors de tournois et championnats internationaux : Cette année, le top 16 européen a de nouveau eu lieu à Montreux. Trois officiels de notre fédération ont été convoqués par l'ETTU. Patricia Maiz Calle et Gabriele Chiari y ont participé en tant qu'AI et moi en tant que JA adjoint. La plupart des AI ont en outre participé aux CS Elite à Burdgorf. Les AI ont également effectué des missions importantes en tant que A ou JA lors des CS jeunesses. Je les remercie ici pour leur engagement très apprécié au cours de la saison passée.

Au niveau international, les tournois ont repris de plus belle et offrent à nos AI l'occasion d'effectuer des missions à l'étranger. Plusieurs participations lors de compétitions internationales pour Patricia Maiz Calle, Gabriele Chiari et Besnik Hyseni. Et pour ma part, j'ai fait JAI à plusieurs reprises.

Une très bonne nouvelle concerne le statut supérieur AI (Blue Badge) : Patricia Maiz Calle a obtenu ce statut. Toutes nos félicitations Patricia!

Je tiens à remercier ici les membres de la commission pour leur précieuse collaboration et Peter Wahlen pour son soutien actif dans tous les domaines.



Credit René Zwald



Aus- und Weiterbildung OSR-/SR

Katja Brand, Ausbildungschefin OSR-/SR-Kommission

Nach Aufhebung der Beschränkungen der Pandemie, lief diese Saison wieder normal ab.

Es wurde pro Sprachregion je ein OSR-Seminar durchgeführt. An je einem Tag wurden Ausbildungskurse für beide Sprachregionen angeboten und von Kandidaten besucht. Es wurde ebenfalls eine Ausbildung für ISR-Kandidaten angeboten und besucht.

Auch in der Saison 2023/24 wird STT im Dezember SR-Ausbildungskurse in zwei Landessprachen plus eine Ausbildung für ISR anbieten; die RV sind gebeten, ihre Kandidaten bei Bedarf frühzeitig an die Geschäftsstelle STT zu melden.

OSR-/SR-Prüfungen:

Für die SR-Prüfung haben sich in der letzten Saison sieben Kandidaten aus dem ATTT, AVVF, OTTV und TTVI angemeldet. Vier Kandidaten haben den theoretischen Teil der Prüfung bestanden. Zwei Kandidaten nahmen an der OSR-Prüfung teil – je ein Kandidat aus dem ATTT und dem AVVF. Folgende Kandidaten haben die Prüfung bestanden: SR - BOURQUARD Romain AVVF, MOSER Alexander und SPAHN Adrian – beide OTTV und DA COSTA Aylin TTVI. Der praktische Teil der Prüfung fand in Zürich, Kirchberg BE und Biel statt. Daran teilgenommen hat ebenfalls ein Kandidat aus dem letzten Jahr: CHVOJAN Miroslav MTTV. Als angehende OSR haben MORETTINI Stefano ATTT und BLOMET Thomas AVVF an der Prüfung teilgenommen und bestanden. Ich gratuliere den neuen Offiziellen für die bestandene Prüfung und wünsche ihnen viel Freude, Motivation und Erfolg in ihrer Laufbahn als Offizielle unseres Verbands.

An den ISR-Prüfungen haben zwei Kandidaten teilgenommen. Leider haben beide Kandidaten die Anforderungen sehr knapp verpasst, doch beide sind gewillt, die Prüfung bei der nächsten Gelegenheit erneut zu versuchen. Ein Grund fürs Nichtbestehen könnte sein, dass ITTF die Prüfung neu ausschliesslich online anbietet, was in manchen Fällen eine zusätzliche Hürde darstellen könnte (?).

Weiterbildung OSR STT:

Es wurde pro Sprachregion wiederum ein OSR-Seminar durchgeführt. Auf dem Programm standen unter anderem heikle Regelfragen, die nur bedingt aufgrund der bestehenden Regeln beantwortet/entschieden werden können und tiefgreifende Kenntnis und Erfahrung bedingen.

Wie immer geht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Peter Wahlen, der mich stets und in allen Aufgaben kompetent unterstützt hat!

Formation et formation continue JA/A

Katja Brand, responsable de la formation JA/A

Après la levée des restrictions liées à la pandémie, cette saison s'est déroulée normalement.

Un séminaire JA a été organisé dans chaque région linguistique. Des cours de formation pour les deux régions linguistiques ont été proposés et suivis par les candidats pendant une journée. Une formation pour les candidats AI a également été proposée et suivie.

Pour la saison 2023/24, STT va proposer également en décembre des cours de formation d'arbitres dans deux langues ainsi qu'une formation pour les AI. Les AR sont priées d'annoncer leurs candidats suffisamment tôt au secrétariat de STT en cas de besoin.

Examens JA/A : Sept candidats de l'ATTT, AVVF, OTTV et TTVI se sont inscrits à l'examen d'arbitre la saison dernière. Quatre candidats ont réussi la partie théorique de l'examen. Deux candidats ont participé à l'examen de JA – un de l'ATTT et un de l'AVVF:

Les candidats suivants ont réussi l'examen d'arbitre : BOURQUARD Romain AVVF, MOSER Alexander et SPAHN Adrian – les deux de l'OTTV et DA COSTA Aylin TTVI. La partie pratique de l'examen a eu lieu à Zürich, Kirchberg BE et Bienne. Un candidat de l'année dernière y a également participé : CHVOJAN Miroslav MTTV. En tant que futurs JA, MORETTINI Stefano ATTT et BLOMET Thomas AVVF ont participé à l'examen et l'ont réussi. Je félicite les nouveaux officiels pour leur réussite à l'examen et leur souhaite beaucoup de plaisir, de motivation et de succès dans leur carrière d'officiels au sein de notre fédération.

Deux candidats ont participé aux examens d'AI. Malheureusement, les deux candidats ont manqué de très peu les exigences, mais tous deux ont l'intention de retenter l'examen à la prochaine occasion. Une des raisons de leur échec pourrait être le fait que l'ITTF propose désormais l'examen exclusivement en ligne, ce qui pourrait constituer un obstacle supplémentaire dans certains cas (?).

Formation continue des JA STT :

Un séminaire des JA a de nouveau été organisé par région linguistique. Au programme figuraient notamment des questions délicates sur les règles auxquelles il n'est possible de répondre/décider que dans une certaine mesure sur la base des règles existantes et qui nécessitent des connaissances et une expérience approfondies.

Comme toujours, j'adresse ici un grand merci à Peter Wahlen qui m'a toujours soutenu avec compétence dans toutes mes tâches

Ausbildung Trainer

Gary Seitz, Chef Ausbildung

Mein elftes Jahr als Chef Ausbildung war wieder von vielen Neuerungen geprägt. Die von Jugend+Sport umgekrempelte ganze Trainerausbildung haben wir in den Leiterkursen versucht umzusetzen. Das bedeutete auch, dass wir alle unsere Leiterkurse den neuen Vorgaben anpassen mussten. Zusätzlich wurde auch die Terminologie einem harten Wandel unterzogen.

Die Ausbildungskommission STT umfasst mit Georg Silberschmidt, Matthias Näf, Rahel Aschwanden, Tobias Klee und mir 5 Mitglieder. Wir übernehmen die Verbandsaufgaben, welche in Verbindung mit der Trainerausbildung stehen. Dazu gehören auch Kindersport und die Weiterentwicklung der Fachunterlagen und SwissPing.

Traineraus- und Weiterbildungen wurden wieder viel besser besucht. Erwähnenswert ist sicherlich der sehr gut besuchte Leiterkurs an zwei Wochenenden, welcher in Magglingen durchgeführt werden konnte.

Nach grossem Unterbruch konnte wieder einmal ein Trainer A-Kurs durchgeführt werden. Zwischen Weihnachten in Neujahr wurden Theorie und Praxis des Leistungssport vermittelt und im Frühling präsentierten die neun Teilnehmenden ihre Diplomarbeiten. Unser Ziel wird es sicherlich sein, diesen Kurs häufiger durchzuführen, um das tischtennisspezifische Wissen der Trainer:innen in Richtung Leistungssport massiv zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Kantons Zürich haben wir Tischtennis in einem neuen Trainerausbildungsprogramm ausgebaut: Der 1418-Coach bietet den 14 bis 18-jährigen an einem Wochenende in Filzbach den Einstieg als Hilfstrainer, welcher nachher auch von J&S vergütet wird. Dieses Modell wird nun nach und nach auf die anderen Kantone ausgedehnt.

Tobias Klee bekleidet den Posten des Ausbildungsverantwortlichen und ist das Bindeglied zwischen der Ausbildungskommission und Jugend&Sport. Zudem ist er bei der 1418-Coach Ausbildung dabei, so dass wir die Kurse inhaltlich mehr aufeinander abstimmen können, und die Teilnehmenden mit ähnlichem Vorwissen in die Leiterkurse eintreten. Auch dieses Jahr kamen die Kurse, den Feedbacks der TeilnehmerInnen entnehmend, sehr gut an.

Im Bereich Kindersport ist das unter der Leitung von Matthias Näf und Tobias erstellte Kindersportkonzept finalisiert worden. Dieses Projekt schürt grosse Hoffnungen, dass es zu einem Aufschwung der tischtennisspielenden Kinder beitragen wird. Hier ist analog SwissPing eine Broschüre entstanden mit vielen Übungen und Stufen, welches unter dem Namen KidsPing auf der Homepage des STT aufgeschaltet ist.

„Trainerausbildung Schweiz“ hat die beiden gründlich überarbeiteten Ausbildungslehrgänge „Berufstrainer“ (BTA) und „Diplomtrainer“ (DTA) in neuer Form durchgeführt. Es wird versucht, viel mehr Kompetenzen zu fördern statt reines Wissen.

Ausbildung Trainer

Gary Seitz, Chef Ausbildung

Durch den intensiven Kontakt mit den Nationaltrainern versuche ich deren Inputs in die Ausbildung einfließen zu lassen. Verstärkt habe ich auch versucht, die neusten Erkenntnisse aus der Tischtennis-Wissenschaft und –Praxis den verantwortlichen Chef-Trainern und Ausbildnern zukommen zu lassen, so dass auch sie sich konstant weiterbilden.

Bewährtes Lehrmittel über alle Kurse ist die mehrteilige Broschüre SwissPing, die nichts von ihrer Aktualität eingebüsst hat und hervorragende Grundlage für alle Trainer bildet. Die mit den dem Kindersport zu verbinden, wird ein prioritäres Ziel werden.

Auf dieser Basis ist Tobias Klee daran ein neues Trainermanual zu erstellen. Es soll vor allem die älteren Unterlagen erneuern und sich dem digitalen Zeitalter anpassen. Parallel dazu haben wir diverse inhaltliche Veränderungen eingebaut. Verbunden damit könnten auch Module entstehen, welche als E-learning angeboten werden können. Leider führen Verzögerungen auf Seite von Jugend&Sport zu Verzögerung in der Publikation.



WTT Youth Contender Metz 2022

Ausbildung Trainer

Gary Seitz, Chef de formation

Ma onzième année en tant que chef de formation a de nouveau été marquée par de nombreuses nouveautés. Nous avons essayé de mettre en œuvre, dans les cours de moniteurs, l'ensemble de la formation d'entraîneur modifiée par Jeunesse+Sport. Cela signifie que nous avons dû adapter tous nos cours de moniteurs aux nouvelles directives. De plus, la terminologie a été entièrement modifiée.

La commission de formation STT comprend cinq membres : Georg Silberschmidt, Matthias Näf, Rahel Aschwanden, Tobias Klee et moi-même. Nous assumons les tâches de la fédération qui sont en rapport avec la formation des entraîneurs. Le sport des enfants et le développement continu des documents techniques et de SwissPing en font également partie.

Les formations d'entraîneurs et formations continues ont à nouveau été davantage fréquentées. Il convient de mentionner le cours de moniteurs, très bien fréquenté, qui s'est déroulé sur deux week-ends à Macolin.

Après une longue interruption, un cours d'entraîneur A a pu être organisé à nouveau. Entre Noël et Nouvel An, la théorie et la pratique du sport élite ont été enseignées, puis au printemps, les neuf participants ont présenté leur travail de diplôme. Notre objectif sera certainement d'organiser ce cours plus régulièrement afin d'améliorer massivement les connaissances spécifiques au tennis de table des entraîneurs dans le domaine du sport élite.

En collaboration avec le service de sports du canton de Zürich, nous avons développé le tennis de table dans un nouveau programme de formation d'entraîneurs : Le Coach-1418 offre aux jeunes de 14 à 18 ans la possibilité de se former, lors d'un week-end à Filzach, en tant qu'entraîneur auxiliaire, qui sera ensuite également remboursé par J&S. Ce modèle sera progressivement étendu aux autres cantons.

Tobias Klee occupe le poste de responsable de la formation et fait le lien entre la commission de formation et Jeunesse & Sport. Il participe également à la formation Coach-1418, ce qui nous permet d'harmoniser davantage le contenu de cours et de faire en sorte que les participants arrivent aux cours de moniteurs avec des connaissances préalables similaires. Cette année encore, les cours ont été très bien accueillis, si l'on en croit les réactions des participants.

Dans le domaine du sport des enfants, le concept Sport des enfants, élaboré sous la direction de Matthias Näf et Tobias, a été finalisé. Ce projet suscite de grands espoirs de contribuer à une augmentation des enfants pratiquant le tennis de table. A l'instar de SwissPing, une brochure contenant de nombreux exercices et niveaux a été réalisée et est disponible sur le site internet de STT sous le nom de KidsPing.

„Formation des entraîneurs Suisse“ a organisé les deux cours de formation „Entraîneur professionnel“ (FEP) et la formation „entraîneur diplômé“ (FED) sous une nouvelle forme. Le but est de promouvoir beaucoup plus de compétences que de connaissance pure.

Formation des entraîneurs

Gary Seitz, Chef de formation

Grâce à un contact intensif avec les entraîneurs nationaux, j'essaie d'intégrer leurs apports dans la formation. J'ai également intensifié mes efforts pour transmettre les dernières connaissances scientifiques et pratiques du tennis de table aux entraîneurs en chef et aux formations responsables, afin qu'ils puissent eux aussi se perfectionner en permanence.

La brochure SwissPing en plusieurs parties n'a rien perdu de son actualité et constitue une excellente base pour tous les entraîneurs. Elle est un outil pédagogique qui a fait ses preuves dans tous les cours. La reliaison au sport des enfants est un objectif prioritaire.

Sur cette base, Tobias Klee est en train de rédiger un nouveau manuel de l'entraîneur. Il doit avant tout renouveler les anciens documents et s'adapter à l'ère numérique. Parallèlement, nous avons apporté diverses modifications au contenu. Des modules qui pourraient être proposés sous forme d'e-Learning pourraient également voir le jour. Malheureusement, des retards du côté de Jeunesse&Sport entraînent un retard dans la publication.



SM Seniori 2023
Credit René Zwald



Ausbildung J+S

Tobias Klee, Verantwortlicher Ausbildung J+S

Die Statistiken zu den Aktivitäten in Jugend und Sport können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Grundausbildung Jugend und Sport	38	22	54	68	41	27	45
Weiterbildung 1 Jugend und Sport	69	67	76	80	18	65	78
Leitereinsatz Jugendsport	489	383	433	428	594	512	477
Leitereinsatz Kinder- und Jugendsport	523	636	579	683	700	651	596
Leitereinsatz Kindersport	6	3	2	3	8	6	8
Teilnehmerstunden Jugendsport	83'868	66'166	75'390	66'140	71'513	65'009	76'240
Teilnehmerstunden Kinder- und Jugendsport	98'697	109'845	111'394	110'646	94'340	100'016	91'083
Teilnehmerstunden Kindersport	1'464	722	618	325	516	538	932
Total Teilnehmerstunden	184'029	176'733	187'402	177'111	166'369	165'563	168'255

Quelle: <https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/aktivitaet.asp?spr=d>
<https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/auslastung.asp?spr=d>

Die Anzahl von neu ausgebildeten Trainerpersonen befand sich im Jahr 2022 im langjährigen Mittel. Es haben 2 Leiterkurse in der Deutschschweiz stattgefunden, leider musste der französischsprachige Leiterkurs vom Juni 2022 mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Auch in der Weiterbildung 1 von Jugend und Sport sind die Zahlen nach den beiden Jahren mit Lockdowns und automatischer Verlängerung der Anerkennung wieder auf dem normalen Niveau angekommen. Bei der Weiterbildung sind die Zahlen allerdings schwierig zu interpretieren, da Trainerpersonen ihre Anerkennung auch in Modulen anderer Sportarten verlängern können. Offenbar waren 2022 weniger Leiterpersonen in Tischtennistrainings aktiv, allerdings gab es nicht weniger Teilnehmerstunden. Eine Erklärung dafür kann sein, dass die Trainings aus grösseren Gruppen bestehen oder pro Gruppe weniger Trainerpersonen im Einsatz stehen. Kindersportangebote gibt es etwas mehr, allerdings befindet sich diese Zahl immer noch auf einem tiefen Niveau. Im Trend über die letzten Jahre gibt es sogar weniger Teilnehmerstunden, was eine bedenkliche Entwicklung ist. Weniger Nachwuchstrainings bedeutet mittelfristig auch weniger Lizenzen und weniger Mitglieder für STT. Um diesen Trend zu stoppen und umzukehren, muss im Breitensport und an der Basis bei den Vereinen wieder mehr geschehen.

Der J+S Leiterkurs wurde in diesem Jahr inhaltlich nach den Vorgaben des BASPO neu gestaltet. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind bis jetzt durchwegs positiv. Parallel dazu werden die neuen Lehrmittel für den Kurs erstellt, diese werden ab April 2024 im Einsatz stehen.

Das neue Lehrmittel KidsPing wurde lanciert, alle Vereine, die ein reines Kindersporttraining anbieten, profitieren dabei von einer grosszügigen finanziellen Unterstützung. Allerdings betrifft das für das Jahr 2022 schweizweit insgesamt nur 8 Trainings.

Zum Schluss möchte ich all meinen Mitarbeitenden im Expertenteam sowie allen J+S Leiterinnen und Leitern danken, die unseren Kindern und Jugendlichen gute Tischtennisaktivitäten ermöglichen.

Formation J+S

Tobias Klee, Responsable Formation J+S

Les statistiques relatives aux activités Jeunesse et Sport sont disponibles dans le tableau ci-dessous:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Formation de base Jeunesse et Sport	38	22	54	68	41	27	45
Formation continue 1 Jeunesse et Sport	69	67	76	80	18	65	78
Engagement des moniteurs sport des jeunes	489	383	433	428	594	512	477
Engagement des moniteurs Sport des enfants et des jeunes	523	636	579	683	700	651	596
Engagements des moniteurs sport des enfants	6	3	2	3	8	6	8
Heures-participants Sport des jeunes	83'868	66'166	75'390	66'140	71'513	65'009	76'240
Heures-participants sport des jeunes et des enfants	98'697	109'845	111'394	110'646	94'340	100'016	91'083
Heures-participants sport des enfants	1'464	722	618	325	516	538	932
Total heures-participants	184'029	176'733	187'402	177'111	166'369	165'563	168'255

Source: <https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/aktivitaet.asp?spr=d>
<https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursplanung/auslastung.asp?spr=d>

Le nombre de nouveaux entraîneurs formés en 2022 se situe dans la moyenne à long terme. Deux cours de moniteurs ont eu lieu en Suisse alémanique. Malheureusement, le cours de moniteurs francophones de juin 2022 a dû être annulé faute d'inscriptions.

Dans la formation continue 1 de Jeunesse et Sport, les chiffres sont également revenus à la normale après les deux années de lockdown et de prolongement automatique de la reconnaissance. Pour la formation continue, les chiffres sont toutefois difficiles à interpréter, car les entraîneurs peuvent également prolonger leur reconnaissance dans des modules d'autres disciplines sportives.

Il semble qu'en 2022, il y ait eu moins de moniteurs actifs dans les entraînements de tennis de table, mais pas moins d'heures de participation. Cela peut s'expliquer par le fait que les groupes d'entraînement sont plus grands ou qu'il y a moins de moniteurs par groupe. Il y a un peu plus d'offres pour le sport des enfants, mais ce nombre reste très faible.

La tendance de ces dernières années est une baisse des heures de participations, ce qui est une évolution inquiétante. Moins d'entraînements pour la relève signifient aussi à moyen terme moins de licences et moins de membres pour STT. Pour stopper cette tendance et l'inverser, il faut à nouveau en faire davantage dans le sport de loisirs et à la base, dans les clubs.

Cette année, le contenu des cours de moniteurs J+S a été remanié conformément aux directives de l'OFSPPO. Jusqu'à présent, les retours des participants sont tous positifs. Parallèlement, le nouveau matériel pédagogique du cours est en cours d'élaboration et sera utilisé à partir d'avril 2024.

Le nouvel outil pédagogique KidsPing a été lancé et tous les clubs qui proposent un entraînement sportif exclusivement pour les enfants bénéficient à cette occasion d'un soutien financier généreux. Toutefois, pour l'année 2022, cela ne concerne que 8 entraînements au total dans toute la Suisse. Enfin, j'aimerais remercier tous les collaborateurs de l'équipe d'experts ainsi que les moniteurs et monitrices J+S qui permettent à nos enfants et à nos jeunes de pratiquer des activités de tennis de table de qualité.

